



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

338 (10.12.1895) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64989)

General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Postlinie unter
Nr. 2602.
Abonnement:
60 Flg. monatlich.
Beibringer 10 Flg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Anfertigung:
Die Colonnelle-Zeile 20 Flg.
Die Neblamen-Zeile 60 Flg.
Einzel-Nummern 3 Flg.
Doppel-Nummern 5 Flg.

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)
Erscheinet wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Lesesatz und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Meyer,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratenthcil:
Karl Kufel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Erste Mannheimer
Topographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 338.

Dienstag, 10. Dezember 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Erstes Blatt.

Das Impfgesetz.

Abfassung des Impfgesetzes von 1874 wird einmal wieder durch einen Antrag verlangt, welcher von Mitgliedern aller Parteien, mit Ausnahme der Liberalen aller Schattirungen, im Reichstage eingebracht worden ist. Der Antrag, der sich mit dem Inhalte zahlloser in den letzten Sessionen eingegangener, aber unter den Tisch gefallener Petitionen deckt, wird wohl von keiner Seite für so wichtig gehalten werden, um in absehbarer Zeit zur Beratung im Plenum zu gelangen. Bei der Fülle von anderen, wichtigeren Initiativ-Anträgen, die schon jetzt vorliegen, wird man die Impfung wohl so lange zurückstellen, bis die Session vorüber sein wird. Wenn das auch an und für sich kein Unglück sein wird, so wird man es doch nachher bedauern müssen, daß nicht endlich einmal dem ewigen Agitieren der Impfgegner durch ausgiebige Förderung ihres Verlangens ein Ende gemacht wird. Daß es und zu die Impfung Nachtheile mit sich bringt, die für den Betroffenen und seine Angehörigen höchst schmerzhaft sind, kann zugegeben werden. Aber der Segen für die Allgemeinheit, der diesen Nachtheilen für einzelne gegenübersteht, ist ein so unerschütterlicher, daß nur Verbobtheit ihn nicht zu sehen vermag. Ungefähr vor zehn Jahren hat eine wahrhaft gebiegene, von ableibigen statistischen Beilagen begleitete amtliche Darstellung des gesammten Impfwesens und seiner Consequenzen in der civilisirten Welt, eine übersichtliche Zusammenfassung der Pocken-Erkrankungen und Tod-fälle in den Ländern ohne und mit Zwangsimpfung ein geradezu überraschendes Licht über diesen Gegenstand verbreitet. Muthmaßlich wäre die Regierung in der Lage, auch heutigen Tages Fortführungen dieser Statistik bis auf die Gegenwart zu veröffentlichen und dadurch zu beweisen, daß der Kampf gegen den Impfwahnsinn heute noch eben so ungerechtfertigt ist, wie er vor zehn Jahren war. Ebenso würde voraussichtlich eine genaue Schilderung der vor einigen Monaten von Orien her bis nach Berlin importirten Pocken-Erkrankungen und ihrer Beschränkung auf ihren Heerd klarstellen, einen wie wirksamen Schutz die Impfung bildet. Eine Erörterung jenes Eingangs erwähnten Antrages im Reichstage würde somit nichts weniger als vom Uebel sein, wenn sie auch natürlich nicht mit Annahme, sondern nur mit Ablehnung des Antrages enden würde.

Die grauen Mäntel in der Armee.

Vor einigen Tagen ging durch die Zeitungen folgende Nachricht:
„Die grauen Mäntel der Offiziere und Mannschaften sollen, wie verlautet, nicht weiter beschafft werden, man will zu dem alten bewährten Mantel zurückkehren.“
Der offizielle „Hamb. Corresp.“ bemerkt dazu: Merkwürdiger Weise fiel die Nachricht mit den Berichten über die mit dem neuen Mantelgemachten Erfahrungen zusammen. Obwohl die Truppenberichte noch nicht alle eingelaufen sind, so haben sich die eingegangenen sämtlich dafür ausgesprochen, daß das helle Tuch sehr gut bewährt habe. Dies bezieht sich nicht nur auf das Tuch der Offiziere, sondern auch auf das der Mannschaften. Eine Aenderung in Bezug auf das Tragen der grauen Mäntel steht daher nicht bevor.

Wie es die „Genossen“ unter sich treiben.

Wir entnehmen der „Deutschen Arbeiter-Zeitung“ Folgendes:
Nach den Bäckern die Cigarrenarbeiter, nach den Cigarrenarbeitern die Genossenschaftler und nach den Genossenschaftlern die Buchdrucker.
Wenn den sozialdemokratischen Arbeitern nach den Erfahrungen, welche sie mit den vorerwähnten Parteigängern eingetretenen Vertrieben gemacht haben, nicht die Augen aufgingen und übergegangen sind, dann werden sie in der That niemals durch Schaden klug werden.
Den Ereignissen folgend, hat die Deutsche Arbeiterzeitung lediglich durch die Wiedergabe der Beschwerden, welche aus den Reihen der Tabakarbeiter, der Bäcker und der zu Genossenschaften verbundenen Arbeiter hervorgegangen sind, nachweisen können, wie die sozialdemokratischen Betriebe mit dem Augenblicke ihrer Begründung nicht etwa nur diejenigen Mängel aufwiesen, welche in den Bourgeoisbetrieben von den Sozialdemokraten so sehr getadelt werden, sondern daß sie an Vergewaltigung der Arbeiter im Drucken der Presse, in der Ueberanstrengung der Kräfte und in der schlechten Behandlung der Angestellten Alles weit hinter sich ließen, was jemals

in den verwandten Betrieben der bürgerlichen Gesellschaft bekannt geworden. Das aber, was jetzt über die sozialdemokratische Parteidruckeri von Maurer und Dimmid in Berlin bekannt geworden ist, schlägt dem Fuß den Boden aus. Sämtliche Arbeiter und Arbeiter der Druckerei haben nicht nur gestreift, sondern definitiv die Arbeit niedergelegt. Diese Druckerei hat eine ziemlich bewegte Geschichte. Die Sozialdemokraten hielten es für notwendig, eine eigene Parteidruckeri zu besitzen, einerseits um das, was man sozialdemokratische Grundzüge nennt, in ihr durchzuführen zu können, sodann um eine Druckerei zu haben, in welcher Parteiveröffentlichungen hergestellt werden könnten, sodann um einen Unterschlupf für solche sozialdemokratische Buchdrucker zu gründen, welche wegen ihrer politischen Haltung anderweitig keine Anstellung finden würden. Sie wurde zuerst von dem Buchdrucker Wilhelm Berner ins Leben gerufen, dem verstorbenen Führer der Unabhängigen, der in den Versammlungen fürchtbar wettete und unter den „Jungen“ als einer der Prinzipien treuesten Männer galt, der dann aber, als er für seine Reden auch eintreten sollte, sich nach London flüchtete, um einer Verurteilung einer halbjährigen Gefängnisstrafe aus dem Wege zu gehen. Maurer und Dimmid, die späteren Mitinhaber der Druckerei, lehrten nach der Flucht Berners, dem sie sich angeschlossen hatten, reuend in den Schooß der sozialdemokratischen Partei zurück. Der eine wurde Vertrauensmann und Agitator der Partei, der andere von den Arbeitern erwählter Gewerkschaftsrath. Man hätte nun meinen sollen, daß sie aus dieser Druckerei eine Musteranstalt machen würden.

Aus öffentlichen Versammlungen aber, in welchen die Arbeiter dieser Buchdruckeri ihre Anklage gegen die Inhaber erhoben, erhob man: Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen haben bis zu 26 Ueberstunden wöchentlich machen müssen. Schon seit Längem, so wurde des Weiteren mitgetheilt, bestanden arge Uebelstände in der Druckerei, wie sie selten in bürgerlichen Geschäften zu finden seien; doch habe man, um der bürgerlichen Presse und der Bourgeoisie nicht Gelegenheit zu geben, die Sozialdemokratie zu verhöhnen, bisher geschwiegen. Der Lohn sei nicht nur stark herabgedrückt worden, sondern wurde häufig gar nicht bezahlt, auch seien Maßregelungen vorgekommen; schließlich sollte die Arbeitszeit, welche eine neunstündige war, auf eine zehnständige erhöht werden. Es wurde berichtet, daß, als der Vertrauensmann der Buchdrucker feststellen wollte, ob in der Buchdruckeri thätiglich Sonntags gearbeitet werde — was der Fall war — er von den Besitzern gemißhandelt und die Treppe hinuntergeworfen worden sei. Bei einer Revision wurden die am Sonntag Arbeitenden in Papierfäden verwickelt. Dies sei eines Unternehmens, das ohne Anfangskapital begründet, einzig und allein durch das Vertrauen der Arbeiterschaft getragen und emporgelommen sei, unwürdig. Die Chefs führten in ihrem Geschäft eine polnische Wirtschaft und hätten von kaufmännischer Leitung keine Ahnung. Von einer gewissen Ordnung könne man erst jetzt, nachdem die Gläubiger eingegriffen haben, sprechen. Zur Erklärung der Uebelstände wurde dann noch weiter hinzugefügt, daß die Gewerkschaftsorganisation der Sozialdemokratie der Druckerei für Druckkosten bereits 20 Tausend Mark schuldet.

Es kann nicht Sache der bürgerlichen Gesellschaft sein, zu untersuchen, wo das Hauptverschulden liegt. Für sie kann es genügen, festzustellen, daß auch dieser neueste Versuch sozialdemokratische Arbeiter durch sozialdemokratische Arbeitgeber in Gegenlag zu den bürgerlichen Geschäften zu bringen, in schändlichster Weise gescheitert ist. Vielleicht wird sich — und wir sind gern bereit den Gegnern alles das zuzugestehen, was für sie mildern angeführt werden kann — herausstellen, daß die materielle schlechte Lage eine um Theil unvermeidliche ist; daß aber wird man niemals entschuldigen können, daß die von den Sozialdemokraten erzungene Sonntagsruhe von Sozialdemokraten gebrochen wird, daß die jugendlichen Arbeiter, welche der Sozialdemokratie ein Dorn im Auge sind, zu übermäßigster Anstrengung gezwungen werden, daß die Behandlung eine unwürdige und schlechte ist, und daß Lohnrückstellungen vorgekommen sind. Es ist wohl begreiflich, daß den Führern, diese Enthüllungen im höchsten Grade peinlich sind, und daß sie versucht haben, diese ganze schöne Geschichte zu verheimlichen und zu unterdrücken; aber schließlich geht das auf die Dauer doch nicht und alle schönen Redensarten können die Massen der Arbeiter nicht darüber hinwegtäuschen, daß jeder sozialdemokratische Betrieb bisher ein schreckliches Fiasko gemacht hat. Schon hat es auch unter den Arbeitern des Vorwärts selbst vor Kurzem gegährt und es wird gar nicht verwunderlich sein, wenn auch dort einmal ein Krach losbricht.

Wenn aber die sozialdemokratischen Parteiführer meinen, daß alle diese Wahrnehmungen völlig unbemerkt an ihrer Erfolglosigkeit vorübergehen, so befinden sie sich doch in einer argen Täuschung. Bei den letzten Stadtverordnetenwahlen in Berlin hat sich das ereignet, was vor der Wahl vom „Vorwärts“ als eine Schmach bezeichnet wurde, falls es sich ereignen sollte: Die Sozialdemokratie hat einen ihrer sichersten Wahlkreise an die Bourgeoisie verloren. Ob unter denen, welchen die Augen aufgingen sind, sich vielleicht doch auch schon Bäcker, Tabakarbeiter, Mitglieder einer sozialdemokratischen Gesellschaft und Schriftsetzer aus der sozialdemokratischen Buchdruckeri befunden haben?

Badischer Landtag.

* Karlsruhe, 9. Dez.

18. Sitzung der Zweiten Kammer.
Am Regierungstisch: Minister Eisenlohr und Ministerialrath Dr. Glöckner.
Präsident Glöckner eröffnet die Sitzung um 12^{1/2} Uhr.
Eingelaufen sind folgende Bittschriften:
Von der Gemeinde Obermetzingen um Abänderung des § 4 des Jagdgesetzes vom 4. November 1886, von Bierbräuern in Mühlheim, Schliengen, Auggen, Neuenburg, Randern und

Heiterheim, betreffend die Brausteuer, übergeben vom Abg. Blantzenhorn, von Klein- und Mittelbrauereien des Unterlandes betreffend die Brausteuer (übergeben vom Abg. Keller) von Brauereibesitzer Höpfer und einer Anzahl Interessenten, betr. die Brausteuer, von Landstrassenwarten mit 477 Unterschriften betr. Verbesserung ihrer dienstlichen Lage (anschließend an die vom Abg. Krieche übergebene Bittschrift von Landstrassenwarten des Bezirks Vonnordf), vom Verband selbstständiger Kaufleute und Gewerbetreibender des Großherzogthums, betr. den Betrieb von Detailgeschäften.

Der Präsident widmet dem verstorbenen früheren Mitglied der Zweiten Kammer, Herrn Hermann Blantzenhorn, einen ehrenden Nachruf. Er hebt dessen gemeinsinniges Wirken hervor und dessen allgemeine Beliebtheit in der Kammer. Das Haus ehrt das Andenken Blantzenhorns durch Erheben von den Sitzen.

Auf Antrag des Abg. Wacker, der bedauert, daß die Kollegen äußerer Umstände wegen an der Beerdigung nicht teilnehmen konnten, wird beschloffen, der Witwe durch ein Telegramm das Beileid des Hauses auszusprechen.

Abg. Fieser berichtet über die angefochtene Wahl in La hr (Land). Nach den Ausführungen des Berichterstatters ist festgestellt, daß in Nonnenweier, wo 7 Wahlmänner für Heimbürger gewählt wurden, ein britischer Unterthan abgestimmt hat, desgleichen ein Ortsarmer, und endlich, daß auf der 10 Minuten vom Ort entfernten Heimbürger'schen Mühle der Wahltermin, dem örtlichen Gebrauch entgegen, nicht angefangen wurde, wodurch 6 Wähler ihres Wahlrechts verlustig gingen. Drei dieser Wähler wohnen ständig auf der Mühle, einer kommt wöchentlich nur dreimal Nachts nach Nonnenweier, die zwei übrigen sind den ganzen Tag auf der Mühle und kehren nur Nachts zurück. Die Mehrheit der Kommission war der Ansicht, daß alle diejenigen Personen, die sich regelmäßig auf der Mühle aufhalten, bei den zahlreichen Ansagen auf der Mühle, als Kontrollversammlungen u. s. f., sich darauf zu verlassen pflegen, daß alle Dinge von öffentlicher Bedeutung, also auch der Wahltermin, auf der Mühle bekannt gegeben werden. Was den Umstand betreffe, daß ein Wähler der Mühle um 11 Uhr von einem Bekannten auf die Wahl, die bis 12 Uhr währte, aufmerksam gemacht wurde, so sei derselbe nicht erheblich, da der betreffende Wähler erklärte, daß er wegen Abwesenheit seines Dienstherrn nicht von der Arbeit wegzulaufen könne. Es sei kein Zweifel, daß die 8 durch die Unterlassung der Bekanntmachung des Wahltermins um die Möglichkeit zu wählen gekommen seien. Zieht man diese 8 Stimmen in Betracht, so sind Heimbürger 5 Wahlmännerstimmen abzugeben, jedoch dieser, der mit 66 von 123 Stimmen (unter Abrechnung von 3 weißen Zetteln) gewählt wurde, die erforderliche absolute Mehrheit von 64 Stimmen nicht mehr hätte. Die Kommission beantragt deshalb, die Wahl des Abg. Heimbürger für ungültig zu erklären und die Großh. Regierung um Anberaumung einer Neuwahl von 8 Wahlmännern in Nonnenweier und einer Neuwahl des Abgeordneten für den Landbezirk La hr zu ersuchen.

Abg. Benedek (Dem.) begründet den Antrag seiner Fraktion, die Wahl des Abg. Heimbürger für unbeanstandet zu erklären, eventuell die Akten an das Bezugsamt La hr zur Vornahme von Erhebungen darüber zurückzugeben, ob nicht 3 der in der Mühle Befindlichen vor der Wahl den Wahltermin gefannt haben.

Abg. v. Stockhorner (kons.) tritt für die Ungültigkeits-erklärung ein. Wenn gesagt worden sei, daß die Bewohner der Mühle doch nicht in so idyllischer Ruhe gelebt hätten, daß ihnen von der Wahl nichts bekannt worden, so sei diese idyllische Ruhe thatsächlich vorhanden gewesen, da die Gegner von einer Agitation nichts merken ließen, sondern erst in der letzten halben Stunde herbeigeekit kamen. Ein solcher Wahl-lauf sei erlaubt, es sei aber auch billig, daß die Ueberrumpelten sich gegen den Erfolg wehren, wenn ihnen das Gesetz eine Handhabe dazu gibt. Und hier seien durch das Unterbleiben der Bekanntmachung in Folge eines Versehens der Behörde thatsächlich 6 Wähler um die Möglichkeit der Abstimmung gekommen. Man müsse darauf halten, daß das Wahlrecht möglichst gewahrt werde und um das zu erreichen, dürfe man auch den strengsten Maßstab nicht scheuen.

Abg. Muser (Dem.): Es gehöre zu den interessanten Erscheinungen, daß Herr v. Stockhorner heute für die Vertheidigung des Wahlrechts eintrete. Er hätte nur gewünscht, daß er das auch kürzlich bei der angefochtene Wahl in Neuenburg gethan hätte, wo er aber gar nicht sich habe sehen lassen. (Abg. v. Stockhorner: Ich habe gestimmt.) Allerdings, wir sind ihm sehr dankbar, daß er gestimmt hat, ohne daß er bei der ganzen Verhandlung dabei war; er sollte sich jetzt nicht in die Brust werfen als Vertheidiger des Wahlrechts. Die nächste Wahl (Sindheim) sollte die Konservativen doch vorsichtiger machen in der Wahl ihrer Vertrauensmänner. Was den Wahlkniff betreffe, so läre sich die Sache sehr natürlich auf. Die Synagoge sei erst um 10 oder 11 Uhr ausgewiesen und die Mitglieder der Synagoge seien von derselben aus zur Wahlurne gegangen. Redner meint, wenn in La hr Land ein konservativer oder Nationalliberaler gewählt worden wäre, so hätte kein Mensch etwas von der Heimbürger'schen Mühle gesagt.

Abg. Fieser (nat.lib.) weist den Vorwurf des eigentümlichen Formalismus zurück. Er wundert sich, daß Muser und Benedek als rechtskundige Männer die Ansicht vertreten, die unterlassene Bekanntmachung auf der Mühle sei bedeutungslos, falls die Bewohner derselben auf anderem Wege von der Wahl Kenntnis gehabt haben sollten. Wesentliche Formen müssen gewahrt werden und er erinnere daran, daß ein nicht erschienenen Zeuge nicht verhaftet oder bestraft werden kann, wenn er nicht ordnungsmäßig und rechtzeitig geladen ist, ganz gleichgültig, ob dem Zeugen nachgewiesen werden kann, daß er auf anderem Wege rechtzeitig Kenntnis von dem Termine erlangt hatte. Muser und Benedek hätten sich heute auch als Rechtskinker gezeigt, aber die Grund-lage dieser Berechnung sei falsch, Gleichheit der Stimmen

Norden, Schneefälle und Gewitter im Süden... den 12. bis 17. hervortreten. In den Küsten sind in diesen und den folgenden Tagen Südwestwinde wahrscheinlich.

Verband der Geflügelzucht-Vereine und Züchter Badens. Am Sonntag fand in Karlsruhe eine Versammlung des Verbandes statt. Vertreten waren die Vereine von Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Freiburg, Konstanz, Lörrach, Waldkirch, Landwirthschaftl. Bezirksverein Baden.

Der Verein für Homöopathie und Naturheilkunde veranstaltete am Sonntag Abend im Saale des Schießfelds einen Vortragabend, der sich eines guten Besuches zu erfreuen hatte. Das Thema lautete: "Die sinkende Volksgesundheit."

a. D. Fischer entgegen. Eine kleine Unterhaltung bildete den zweiten Theil des Abends.

Militärverein. Zu der am Samstag Abend im Vereinslokal abgehaltenen Versammlung, welche von dem ersten Vorsitzenden, Herrn Prof. Mathy, geleitet wurde, wies dieser zunächst auf die Feier des Geburtsfestes unserer allverehrten Großherzogin hin und gedachte der Verdienste dieser edlen Frau, welche sie sich namentlich während des deutsch-französischen Feldzuges durch die Fürsorge für die Verwundeten erworben, in warmen Worten. Auch jetzt sei das Streben unserer Landesfürstin darauf gerichtet, die Erinnerung an jene große Zeit wachzuhalten, und so habe die hohe Frau alle jene Frauen und Jungfrauen aus dem ganzen Lande, welche in den Jahren 1870/71 in der Verwundeten- und Krankenpflege thätig waren, auf den 10. Dezember in das Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus nach Karlsruhe zu einer Zusammenkunft eingeladen.

Schneidermeister Dorn von Mannheim, der Erfinder des "Juglicheren Panzers", ist gestern in Wiesbaden nach längerem Krankenlager gestorben. Sein Panzergeheimniß hat er der Kunstschöpferin Miß Diana anvertraut, mit der er in den letzten Jahren in der Welt herumzog und die noch wenige Tage vor seinem Tode seine Frau geworden ist.

Warnung. Die "Darmst. Ztg." bringt folgende offiziöse Mittheilung: Das Bankgeschäft M. Linden in Rotterdam fordert — auch unter dem Namen "Allgemeine Prämien- und Rentenbank in Rotterdam" — unter geschickter Benutzung der Spielerei des Publikums in Prospekten zum Ankauf von Loosen und Loosentheilen auf, deren Preis zu dem wahren Werthe dieser Loose in keinem Verhältnisse steht.

Heftige Schneefälle werden von Schwarzwald gemeldet. Die Berge tragen bereits ein vollständiges Winterkleid.

Ein kleiner Brand brach gestern Abend im Hause Schwesingerstraße 12 bei Metzgermeister Greiner aus. Das Feuer wurde durch die herbeigerufene Berufsfeuerwehr gelöscht.

Der frühere Besitzer einer hiesigen Privatpostanstalt, Bertinger, der von der hiesigen Strafkammer wegen Unterschlagung von Kautionsgeldern zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, erhielt wegen des gleichen in Worms verübten Verbrechens von der Mainzer Strafkammer 6 Monate Gefängniß.

Verhaftet wurde in Worms ein von Mannheim aus wegen Diebstahls verfolgter Fabrikarbeiter von hier. Schiffsunfall. Das Personenschiff "Arnold Waldob" stieß gestern Morgen bei Rhein-Dürkheim mit dem Gütschlepper "Argus" zusammen. Beide Schiffe sind stark beschädigt.

Betrug. Am 31. Oktober v. J. kam der Baumzüchter Karl Schmitt von Obenheim zu dem Baumzüchter Gg. Erhard Wittich von Ladenburg und stellte sich diesem als Kreisbaumwart vor, welcher beauftragt sei, Obstbäume für die Gemeinde Obenheim zu kaufen. Wittich schenkte dem Schmitt, der sich durch alte Schulzeugnisse legitimirte, sein

Vertrauen. Schmitt kaufte 200 Stück Obstbäume für 70 M., die er aber sofort wieder veräußerte. Wegen Betrugs verurtheilte gestern das Schöffengericht den Schmitt zu 10 Tagen Gefängniß.

Vermisst wird seit dem 25. November der 16 Jahre alte Ferdinand Petri, Sohn des Amtsgerichtsekretärs Johann Petri in Mohrbach in Lothringen, und man vermutet, daß er sich in der Pfalz herumtreibt. Er wird wie folgt beschrieben: schlank, mittelkräftig, spitzes Gesicht, dunkelblonde Haare; Kleidung: schwarzes Jaquet, schwarze Hose, schwarzer Strohhut mit gelbemelierten Bande, wahrscheinlich baumwollenes Hemd und Schnürschuhe mit eingelegeten Korffohlen. Außerdem führt er noch einen Anzug aus blaugrünem meliertem, großkarriertem Wollstoffe, ein weißes Hemd und eine dunkle Plüschmütze in einem Pakete mit sich. Auch trägt er möglicherweise den schwarzen Anzug unter dem jetzt beschriebenen. Zweckdienliche Nachrichten wolle man seinem Vater telegraphisch zukommen lassen.

Wirthschaftliches Wetter am Mittwoch, 11. Dezember. Durch die rasche Zunahme des Hochdrucks aus dem Atlantischen Ocean, welcher von Spanien und Südfrankreich her mit Ungeflüm nach Süddeutschland vorgedrungen ist und das Barometer zu raschem und bedeutendem Steigen gebracht hat, ist der Luftwirbel über die Ostsee nahezu ganz ausgeglichen worden. Nun ist allerdings ein neuer Luftwirbel gegen Schottland im Anzug, der bei uns das Barometer schon wieder zum Fallen bringt. Demgemäß ist für Mittwoch und Donnerstag bei etwas milderer Temperatur neuerdings zunehmende Bewölkung mit allmählichem Uebergang zu vereinzelten Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometerstand mm, Lufttemperatur Grad C, Luftfeuchtigkeit Prozent, Windrichtung und Stärke (10-stündig), Niederschlagsmenge (Schlagmenge) Liter per qm, Bemerkungen. Data for Dec 9, 10, 11.

Höchste Temperatur den 9. Dezember + 4,6 *
Tiefste " " vom 9/10. " + 1,6 *

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 9. Dezbr. Der Stadtrat schlägt dem Bürgerausschuß vor, den Gehaltsstarif der Stadtkassen in 5 Klassen durchzuführen und eine Anzahl von Aufstellungen, theils des Anfangsgehalts, theils des Höchstgehalts vorzunehmen. Dazu sollen vierzehn bisher nicht unter der Gehaltsordnung stehende städtische Bedienstete sowie sämtliche Mitglieder des städt. Orchesters unter die Gehaltsordnung (mit Pensionberechtigung, Wittwen- und Waisenversorgung) gestellt werden.

Eberbach, 8. Dez. Durch den seit bereits 8 Tagen herrschenden Regen war unsere Stadt in ernste Hochwassergefahr gekommen. Der Wasserstand des Neckars war ein sehr großer. Der untere Lauer war vollständig, der obere Lauer theilweise unter Wasser und das jenseitige Neckarufer gleichfalls weithin überfluthet. Von den größeren am Neckar stehenden Bäumen, waren nur noch die Kronen sichtbar. Die unteren Stadwerke der dem Neckar zunächst liegenden Häuser waren vollständig unter Wasser; die Keller der Häuser des oberen Lauer mußten des eindringenden Wassers wegen ebenfalls geräumt werden. Das auf dem unteren Lauer aufgeschapelte Holz wurde theilweise auf dem sogenannten Leopoldplatz geborgen. Auch im Innern der Stadt, namentlich aber in der Odenwaldstraße, hat das von allen Seiten herbestürmende Wasser förmliche Ueberschwemmungen verursacht. In einem dort besonders gefährdeten Anwesen mußte, um dem Wasser einen Abfluß zu schaffen, ein Theil Gartenmauer eingestürzt werden; ebenso wurde Mau- und Straßenmaterial durch das strömende Wasser weggeschwemmt. Der Schaden an den unter Wasser gesetzten Häusern ist jedenfalls ein ganz beträchtlicher.

Königshofen, 9. Dez. Die Tauber drohte den Damm zu überfliegen. Das Wasser stand 21 Centimeter höher als 1882. Der Fußsteig, der erst vor 8 Tagen neu reparirt wurde, ist fortgerissen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Fünftes Deutsches Sängerkfest. Das feierliche Einladungsschreiben an die Einzelverbände und Einzelvereine des Deutschen Sängerbundes zu dem vom 1. bis 3. August 1886 in Stuttgart stattfindenden V. Deutschen Sängerkfest ist vom

erweisen — und mit so herausfordernd lauten Schritten trat sie über die Schwelle des gefährdeten Widersaales, daß die Anderen eine Gänsehaut nach der anderen bekamen vor Angst. "Kommen die gnädigen Fräulein nur dreißt her," rief die glücklich Gelandete. "Hier ist's nicht mehr ganz so stockdunkel."

Da waren sie alle versammelt, die würdigen Ahnen Derer v. Steinhausen, stumme Zeugen einer wildbewegten, oft glanzvollen Vergangenheit. Aber kein bewundernder Blick streifte die alten Herren auf den im Laufe der Jahre und Jahrhunderte tief nachgedunkelten Bildern. Es war auch schwer, in dem Halbdunkel etwas zu erkennen. Hier und da nur glänzte ein helles Atlasgewand oder eine weiße Perlenkette einmal auf, wenn der trübe Lampenschein darauf fiel.

Unwillkürlich hatten sie Alle der Mitte des Saales zugestrebt, als ob sie dort noch am meisten geborgen wären vor jenem unheimlichen Etwas. Dabei war der Eine so rathlos wie der Andere, und weder Brigitte noch Karoline wußte, was nun wohl von ihrer Seite geschehen müsse.

"Erkennt Du dort die große Eichentruhe, Marianne?" flüsterte Brigitte der Schwester zu.

"Oh ja, aber was ist's mit der."
"Mit der Truhe gar nichts. Aber das Bild, was darüber hängt, stellt den Baron Otto dar. Desseu nannte mir heute den Namen, freilich ohne mir etwas zu erzählen von der grauen Sage, welche sich daran knüpft. — Nicht wahr, Frau Schlichthaar, das Bild dort drüben über der Truhe ist er?"

Die rundliche Dame war aber zu Ende mit ihrer Kraft. Sie vermochte vor Aufregung keinen Laut hervorzubringen und nickte nur zustimmend mit dem Kopfe.

Wie von magischer Gewalt getrieben, richteten sich Aller Blicke auf das nachdunkle Portrait. "Brigitte, sag, wie Marianne, um Gottes willen sieh doch nur — er rollt ja die Augen!"

Da — das Blut schien ihnen in den Adern zu erstarren — da klang es wieder laut und vernichtlich, jenes fürchterliche "Hül! Hül!". Diesmal von einem leisen Klappen begleitet.

(Fortsetzung folgt)

Holmgarts Enkeltochter.

Von H. Buchwald.

(Nachdruck verboten.)

55) (Fortsetzung.)

Ob der wohlbeliebten Dame das Treppensteigen zu viel geworden, oder ob die Angst ihr den Athem geraubt, sie wußte es selbst nicht. Unwillig haben sich die Anderen nach ihr umgesehen!

Und richtig. Seite wie ein Stutzer rauschte es durch die Luft. Kam es vom Himmel herab, aus den Tiefen der Erde? Niemand hätte das sagen können, aber enger und dichter schmiegte sich das Häuflein verzogter Menschenkinder aneinander.

Die Thür zu dem "Zimmer der seligen Baronin Hedwig" stand noch von Christian's Flucht her offen; dennoch dauerte es recht lange, bis man die Schwelle dieses Gemaches überschritt. Sonst ein hübscher, freundlicher Raum mit hellen, vielblumigen Seidenpolstern, dünkte er den Eintretenden heute bei den geschlossenen Fensterläden ein Ort des Schreckens.

"Könnten wir nicht einen der Läden aufmachen, es ist so furchtbar dunkel hier überall," meinte Brigitte leise.

"Das rügt auch nichts, gnädiges Fräulein, es dämmert ja draußen schon stark, und dann — wer wollte auch jetzt wohl den schweren, vertiegelten Läden aufbringen, das trauf ich leiner, und —"

"Ach, Schlichthaaren, was Ihr nur immer habt," unterbrach Karoline die Antwort der würdigen Dame, "so 'ne Fäsen sind wir denn doch auch nicht. — Aber wahr ist's, nähren thäte das Aufmachen nichts."

"Wir können doch aber nicht so im Finstern weitergehen." Da haben das gnädige Fräulein Marianne auch wieder Recht. — Ja, dann muß eben der Haas hinkommen und seine große Stalllatzener holen; ein offenes Licht darf man ja nicht lassen, weil das die Geister bloß noch ansteht. — Sprung' rauh hin, Haas. Wir warten hier mit des gnädigen Fräuleins Erlaubniß so lange."

"Was! Ich? Ich sollte allein den ganzen Weg durch den Gang zurückgehen? Keine zehn Pferde brächten mich jetzt von der Stelle. Halten zu Gnaden, gnädiges Fräulein, aber — ich — ich —"

"Ich bin ein richtiger Waschlappen," vollendete Karoline den angefangenen Satz. "Komm, Du Fäsenfuß, ich will mitgehen."

"Nein, Karoline, Du bleibst hier," befahl Brigitte sehr energisch.

Nach einigem Hin- und Herreden wurde Heinrich, der Stalljunge, zur Begleitung mitgeschickt. Und die kleine Hanna schloß sich der Expedition freiwillig an; sie mochte es wohl so im Gefühle haben, daß sie jetzt, in dem gefährvollsten Augenblicke seines Lebens, den getreuen Liebhaber nicht verlassen dürfe.

Wenige Minuten nur waren sie fort, da machte ein dumpfes "Hül! Hül!" die Herzen der Zurückbleibenden erbeben. Die Frauen freischien laut auf, und selbst Karolines rundes Vollmondgesicht wurde um einen Ton blässer.

"Hören Sie es, gnädiges Fräulein?" rammelte der alte Christian.

"Laß uns umkehren, Schwester," flehte Marianne in Todesangst. "Bitte, bitte."

"Ja, ja, gnädiges Fräulein, dazu rathe ich auch. Es thut nicht gut, wenn ein Christenmensch sich in solche Sachen einläßt."

"Nicht doch, Frau Schlichthaar. Sind wir einmal so weit, gehen wir auch weiter," beharrte das junge Mädchen, trotzdem ihm selbst die Glieder vor Angst zitterten und bebten.

Als Hans die gewünschte Laterne brachte — der Stalljunge trug sogar noch ein zweites Exemplar —, Schritt man wieder zögernd voran in den nächsten Raum.

Wiel war freilich durch die qualmende, flackernde Beleuchtung auch noch nicht gewonnen. Der düstere, röhliche Fuchschein, der von den schlechtgeputzten Lämpchen ausging, schwamm wie eine kleine Lichtinsel inmitten der sie umgebenden Finsterniß.

Jetzt nahm die dicke Karoline all ihren Muth zusammen — sie wollte sich doch auch das in sie gesetzte Vertrauens würdig

Gesamtschau des Jahres zur Befriedigung fertiggestellt. Es weist hin auf den freundlichen und herzlichen Empfang, der im Schwabenslande an der Pfalzgräflichen deutschen Volkshaus, in der Heimath Schiller's und Uhland's, wo Hohenzollerns und Hohenzollerns ihre stolzen Häupter erheben, den Gästen aus Mitteleuropa bereitet werden wird. Es soll ein Fest der deutschen Nation sein, bei dem Männer von allen Stämmen, von allen Stellungen, Meinungen und Parteianhänger, beim Gesange des deutschen Liedes sich als deutsche Brüder, als Söhne des einen großen Vaterlandes erkennen werden. Die Annäherungen der Einzelverbände mit der Zahl der theilnehmenden Sängereingänge müssen bis spätestens 1. März 1896 an den Festsaal in Stuttgart eingereicht sein.

Alexander Dumas hinterläßt ein Vermögen von mehr als drei Millionen, welches zu gleichen Theilen unter seine zwei Töchter und deren Stiefmutter vertheilt werden soll, mit der Maßgabe jedoch, daß die letztere nur Nutznießerin ist. Die Bibliothek des Verstorbenen, die übrigens nicht bedeutend sein soll, wird Eigentum des älteren Sohnes seiner Tochter, Colette, Alexandre Kippmann.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 9. Dez. Der Reichstagsvorstand beschloß, zur Feier der Kaiserproklamation die Reichstagsmitglieder am 18. Januar Abends im Reichstagsgebäude zu einem Festbankett zu vereinigen.

Berlin, 9. Dez. Der Reichsanzeiger schreibt: Indem verschiedene Blätter die Demission des Herrn von Koller auf Meinungsverschiedenheiten mit dem Kriegsminister zurückzuführen, sind wir zu der Erklärung ermächtigt, daß die an sich belanglose Thatsache der Meinungsverschiedenheiten die Ursache des Rücktritts nicht ist. Letztere liegt auf einem anderen Gebiete. Deshalb ist auch die Zeitungsnachricht, der Kriegsminister habe sich mit einer Beschwerdebefreiung an den Kaiser gewendet, leere Erfindung.

Berlin, 9. Dez. Der neue Minister des Innern, Herr v. d. Roke, ist bereits in Berlin eingetroffen. Es wird ihm aus seinem bisherigen Wirkungskreise eine besondere und sachliche Amtsführung nachgerühmt mit der Hinzufügung, daß er bereits vor Jahresfrist neben Herrn v. Koller als Minister in Aussicht genommen worden sei.

Berlin, 9. Dez. Das Präsidium des Reichstages ist heute Abend vom Kaiser empfangen worden. Der Kaiser wünschte in seiner Ansprache den bedeutungsvollen parlamentarischen Arbeiten dieser Tagung einen gedeihlichen Fortgang. Der Kaiser theilte ferner mit, daß er am 18. Januar zur Feier der fünfundsingzigsten Wiederkehr der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches ein großes Fest im Schlosse zu geben beabsichtige. Er hoffe, die Reichstagsmitglieder, die jetzigen wie diejenigen, welche jener großen Zeit angehört und noch unter den Lebenden wollten, bei sich zu sehen. Auf Anfrage des Vizepräsidenten Schmitt, ob diese Mitteilung bereits jetzt bekannt gegeben werden dürfe, antwortete der Kaiser bejahend.

Wilhelmshaven, 9. Dez. Der Hamburger Leisten-Koaner „Eibe 2“ wurde gänzlich wrack eingeschleppt. Ein Mann ist ertrunken, die Besatzung zum Theil verbrannt. Die Verletzten wurden nach dem Krankenhaus verbracht.

Hamburg, 9. Dez. Der „Hamb. Correspondent“ meldet: Der dänische Dampfer „Esbjerg“, welcher schon für verloren gehalten wurde, traf gestern nach vier tägiger furchtbarer Reise hier ein. Der Dampfer war in einem schweren Sturm gerathen und hatte die Luken schließen müssen. In Folge dessen kam, da die Luft abgescloffen war, von den im Viehraum befindlichen 225 Stück Rinder die Hälfte um.

Rom, 9. Dez. Wie der Kriegsminister gestern in der Kammer mittheilte, haben die Italiener in Massauah eine große Niederlage erlitten. Die Einzelheiten scheinen noch nicht festzustellen.

Konstantinopel, 9. Dez. Alle Boiskafter in Konstantinopel, einschließlich der russischen, haben nunmehr gleichlautende Befehle empfangen, auf Zulassung der zweiten Stationschiffe zu bestehen. Inzwischen verlautet noch nicht, in welcher Form der Druck ausgeübt werden wird. Said Pascha bleibt unwandelbar entschlossen, das Land zu verlassen. Der Premierminister Lord Salisbury telegraphirte an den Boiskafter Sir Philipp Currie, daß er dessen Verhalten im Falle Said billige. Die Thore der englischen Boiskast in Konstantinopel bleiben geschlossen. Die Matrosen des englischen Kriegsschiffes „Imogen“ patrouilliren um das Gebäude herum; zahlreiche Spione umgeben letzteres noch immer. Nach einer Meldung der „Times“ aus Konstantinopel kann die Ernennung des Kurden Said zum Großvezir jeden Augenblick erwartet werden.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 10. Dez. Die „Post. Ztg.“ meldet: Die türkische Kommission für das Stewesen verließ die Grundzüge der neuen Seemannsordnung. Die Frage der Ausdeutung der Seeleute durch das Feuerwesen soll in den Grundzügen durch die Anstellung vereidigter Seemänner gelöst werden, welchen ein Gehaltsentwurf und genaue Buchführung vorgeschrieben wird.

Berlin, 10. Dez. Der „Vorwärts“ meldet: Die sozialdemokratische Fraktion bringt heute im Reichstage Initiativanträge ein, u. A. betr. die Abänderung des Strafgesetzbuches betr. die Verlegung eines Gesetzentwurfes zur Errichtung obligatorischer Gewerbegerichte, ferner betr. die ständige Arbeitszeit, die Aufhebung der dem Statthalter von Elsaß-Lothringen übertragenen außerordentlichen Gewalt und Einführung des Reichsgesetzes für die Presse von Elsaß-Lothringen. — Das „Post. Tagbl.“ meldet aus Brüssel: Der Kriegsminister bringt noch vor Jahresfrist einen Gesetzentwurf zur Einführung des persönlichen Heeresdienstes ein.

Rom, 10. Dez. Die „Tribuna“ und die „Italia

„militaire“ erklären, der Ministerstab sei darüber einig, dem General Barateri die notwendigen Mittel zu einem raschen und energischen Vorgehen zu gewähren, und ein für allemal zu einem glücklichen Ende zu gelangen.

London, 9. Dez. Das Reutersche Bureau meldet aus Konstantinopel: Said Pascha ist Abends in seine Wohnung zurückgekehrt.

Literarisches.

Richard Weltbrecht hat eine Reihe von Erzählungen in schwäbischer Mundart in Verlage der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Ulm erscheinen lassen und zwar: „T. Pfarrenmagd“, „A. Gotsch“, „Hogstätt“ und „De Leberwerd“; es sind dies Erzählungen, welche ein treues Bild des unwüchsigsten schwäbischen Dummes widerspiegeln. Der Verfasser neigt bisher in der Erzählung schwäbischer Geschichten unerreicht da und kennt Herz und Mund seines lieben schwäbischen Volkes wie kaum ein anderer. Dabei sind seine Geschichten nicht bloß richtig gezeichnete Kulturbilder, sondern packende, das Gemüth des Lesers ergreifende Erzählungen, die durch das schwäbische Gewand nicht verlieren, sondern nur gewinnen. Wir hegen die feste Ueberzeugung, daß diese in schöner Ausstattung erschienenen Erzählungen zahlreiche Leser und Verehrer finden und auf manchem Weisheitslehre als Heilgäbe willkommen sein werden.

Der Haushaltungs-Kalender für 1896, den die Viebig's Fleisch-Extract-Compagnie ihrer Kundenschaft widmet, dürfte die Empfänger gern entgegen genommen werden, denn das hierliche, reich mit Farben- und Golddruck geschmückte Büchlein enthält auf seinen 124 Seiten mancherlei nicht nur für die Hausfrau, sondern auch für den Hausherrn und für die Kinderwelt Interessantes. Seinem Zwecke, Empfehlung des altbewährten Viebig's Fleisch-Extracts und des Fleisch-Extrahes der Compagnie Viebig (eines diätetischen Nahrungsmittels ersten Ranges) dient der so vielfach ausgestattete Kalender auf eine gewinnende Weise, die seine freundliche Aufnahme im Familienkreise gesichert erscheinen läßt. Das Büchlein wird von den Geschäften, die Viebig's Fleisch-Extract führen, ihren Kunden überreicht werden.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheim, 9. Dez. Aus der Handelskammer. Güternagen auf Station Mannheim betr. Heute waren: Bestellt: 491 gedeckte 536 offene Wagen Vorhanden: 410 686

Es fehlen hiernach 81 gedeckte Wagen, jedoch wurden an Stelle von gedeckten 59 offene mit Schabdecke aus dem Ueberfluß der offenen Wagen verwendet.

Mannheimer Effektenbörse vom 9. Dez. Heute notirten: Brauerei Kleinlein 148 Bz. G., Mannheimer Versicherung 630 Bz., Oberdeutsche Versicherung 200 Bz. G.

Concours der Mannheimer Börse vom 9. Dez.

Table with columns for various financial items and their values, including bonds and shares.

Table listing various companies and their stock prices, including Brauerei, Eisenwerke, and other industrial firms.

Frankfurter Wirttagbörse vom 9. Dez. Die neue Woche eröffnete mit einer sehr stillen, anregungslosen Börse. Von Wien lagen niedrigere Coursmeldungen vor, während die fremden Valuten dort neuerdings etwas höher notirten. Die Börse zeigte sich in der ersten Stunde völlig apathisch und geschäftsunthätig; aus dem Publikum lagen nur sehr wenig Aufträge vor, und das Spekulationsgeschäft litt wieder unter den Störungen des Telephon-Verkehrs mit den auswärtigen Plätzen. Gegen Schluß der offiziellen Geschäftszeit war man auf einige Deckungskäufe imbedeutend fester. In zweiter Stunde bewirkten mattere Pariser Course leichte Abschwächung der maßgebenden Spekulationswerthe. Von Industrie-Aktien haben Scheidemann 1 1/2 pCt., Edison-Aktien 0,80, Brauerei Bieding 0,50 verloren. — Privat-Diskonto 3/4-3 1/2 pCt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 9. Dez. Abds. 8 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 312 1/2, Disconto-Kommandit 211,50, Nationalbank für Deutschland 141,40, Berliner Handels-Gesellschaft 149,75, Darmstädter Bank 155,50, Deutsche Bank 192, Dresdener Bank 164,10, Banque Ottomane 111,50, Wiener Bankverein 124, Oester. Ung. Staatsbahn 307 1/2, Lombarden 86 1/2, Nordwest 250 1/2, Elbthal 255 1/2, Spro. Mexikaner 91,40, Spro. 25,75, Galenkirchener 176,50, Saxener 171,60, Siberia 168, Laura 149,30, Dortmundener 68, Alpine-Aktien 73,70, La Veloce 68,75, Gotthard-Aktien 167,40, Schweizer Central 183,30, Schweizer Nordost 129,50, Schweizer Union 90,40, Jura-Simplon 91, Spro. Italiener 98,30.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 9. Dez. 83 waren beigegeben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: 98 Ochsen I. Qual. 148, II. Qual. 140, 419 Schmalvieh I. 140, II. 130, III. 100, 5 Färren I. 124, II. 120, 49 Kälber I. 150, II. 145, III. 140, 349 Schweine I. 108, II. 100, — Zugs Pferde, — Arbeitspferde, — 24 Milchfühe 400-200, — Ferkel — 4 Schafe 30, — Lämmer —, — Ziegen —, — Ferkel —, Zusammen 921 Stück.

Ausverkauf. Der Gesamtumsatz der vorigen Woche betrug 2484 Stck. Mannheimer Productenbörse vom 9. Dez. Weizen per März 1896 18,10, Mai 15, —, Juli 15, —, Roggen per März 1896 12,75, Mai 12,75, Juli 12,75, Hafer per März 1896 12,70, Mai 12,70, Juli 12,70, Mais per März 1896 10, —, Mai 10, —, Juli 10, —, Tendenz: fester. Auf höheres Ausland war man für Weizen fester gestimmt. Es

stellten sich Käufer zu M. 1,50 höheren Preisen ein. Roggen fester. Hafer und Mais ruhig.

Table showing market prices for various commodities like wheat, rye, and flour, with columns for different grades and origins.

Weizenmehl Nr. 00 0 1 2 3 4, Roggenmehl Nr. 0 22,50 1) 20,50, Weizen und Roggen fester, Gerste und Hafer unverändert.

Amerik. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 9. Dez.

Table with columns for Month, Weizen, Mais, Schmalz, Coffee, and other market items, showing prices and trends.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Dampfer-Verkehr vom 7. Dezember. Schiffe ab. Kap. Schiff. Kommt von. Schung. Gr. Gatenmehlerei IV. (Kochschiffen).

New York, 8. Dezember. (Drahtbericht der Compagnie generale transatlantique). Schnelldampfer „La Gascoigne“ abgefahren am 30. Nov. von Havre, ist heute wohlbehalten hier eingetroffen.

Mittheilung von der konfessionellen Auswanderungs-Generalagentur Conrad Herold in Mannheim, N 1, 1, Kaufh.)

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Dezember.

Table showing water levels and dates for various locations along the Rhine, including Konstanz, Balingen, Reil, Lauterburg, Wagen, Germerheim, Mannheim, Mainz, Bingen, Raab, Koblenz, and Rülz.

Gold-Sorten.

Table listing gold prices for various locations like Mannheim and Heilbronn, with columns for different types of gold and their prices.

Seidenstoffe. Jedes Kt. Summe. Wichtiges und Velvete liefern in jedem Maße direkt an Weisheit von Elten & Kousson, Seidenwaarenfabrik, Grotfeld.

Heute findet die Ziehung der Zweibrücker Geld-Lotterie statt; das Loos kostet 2 Mk.; der Haupttreffer ist 70,000 Mark baar.

Large advertisement for 'Mannheimer Adressbuch' (small edition), highlighting its comprehensive nature and listing various professions and services included.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Der August Fabris Stiftung betr.

Nr. 36994. Aus der Stiftung des am 3. Februar 1855 dahier verstorbenen Privatmannes August Fabris sollen auf den Todesfall des Stifters alljährlich die Zinserträge zur gleichzeitigen Bereicherung an vier Familien gelangen und zwar:

- a. zur einen Hälfte an israelitische Familien.
- b. zur anderen Hälfte an nicht israelitische Familien.

Anspruch an die Stiftung haben solche Familien, welche ohne ihr Verschulden in Unglück, Noth und Verarmung gekommen sind, damit sie ihren nöthigen Haushalt wieder einrichten können. 79119

Ueberbittet muß das Familienhaupt hier geboren oder 10 Jahre hier anwesend sein. Etwaige Verwandte des Stifters, auch wenn sie nicht hier heimathsberechtigt sind, haben bis zu einem Stiel der jüdischen Zinsesträger Vorzugsanspruch.

Bewerbungen um Stiftungspreise unter Anschlag der Begründungsbelege sind spätestens bis zum 8. Januar 1896 bei dem unterzeichneten Verwaltungsrathe einzureichen.

Mannheim, 4. Dezember 1895. Verwaltungsrath der August Fabris Stiftung: Ved.

Bekanntmachung.

Die neuen Baufluchten der Seckenheimerstraße zwischen der Kleinelfstr. und dem Viehhof betr.

(388) No. 469121. Der Stadtrath Mannheim beabsichtigt, für die Seckenheimerstraße, Strecke von der Kleinelfstraße bis zum Viehhof die Baufluchten festzustellen. 79112

Der Plan hierzu liegt auf dem Stadthause während 14 Tagen von Ausgabe des Blattes an zur Einsicht der Beteiligten auf, auch sind die Zeichnungen in der Natur anschaulich gemacht. Einwendungen sind binnen der Aufnahmefrist bei Ausschussmitgliedern hierher vorzutragen.

Mannheim, 2. Dezember 1895. Groß. Bezirksamt: geg. Schr. v. Mühl.

No. 36734. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, 5. Dezember 1895. Der Stadtrath: Bräunig, Kler.

Holzverkfeigerung.

Die Groß-Bezirksforstmannheim verkauft aus dem Wälderschlage des Domänenwaldbezirks „Käfersäfer Wald“ N. 8, am Montag, den 16. Dezb. d. J., Vormittags von 9 Uhr an, auf dem Rathhaus in Käfertal mit Vorfrist: 79114

820 Ster forstliche Prügelholz II. Gt. (Nr. 378-446) u. 14,750 forstliche Wellen (No. 322-339). Walddüster Werns von Sandhofen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Steigerungs-Ankündigung.

Der Erbtheilung halber werden Samstag, 14. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr

im Rathhaus zu Schriesheim die zum Nachlass des Landwirths Georg Philipp Ulrich in Schriesheim gehörigen unten näher beschriebenen Liegenschaften der Gemarkungen Labenburg und Schriesheim einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum zugelassen, wenn wenigstens der Schätzpreis erreicht wird. Beschreibung der Liegenschaften. 1. Auf Gemarkung Schriesheim: 79101 Lagerbuch No. 1067, Plan No. 8. 1 Ar 2 qm Wiese in der Fleischerbach, geschätzt zu 30 M.

Lagerbuch No. 5352, Plan No. 33. 82 Ar 71 qm Wiese und Wald im Leopoldgrund, geschätzt zu 700 M.

II. Auf Gemarkung Labenburg. 5. Lagerbuch No. 801, Plan No. 11. 17 Ar 96 qm Acker im Wöhlweg, rechts zweite Gewann, geschätzt zu 600 M.

Labenburg, 5. Dezember 1895. Mühl, Groß. Notar.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 11. ds. Mt., Nachmittags 2 Uhr werden im Auftrag Nr. E 3, 1. 2. St. folgende Gegenstände gegen Barzahlung versteigert: als 1 Parthe Damen u. Kinderhütel, Ankleum - Hütel, Kinderhütel, Kinderhütel, 1 Kinderhütel, feines Kinderhütel, 1 Bendel u. Gashütel, ferner alle Arten Hütel, darunter 2 fez. Bettdecken in Noth und Hütel, Kofhaarunterlagen u. vollständiges Wohnzimmer aus 1 Schlafzimm. 1 Piano u. noch sonst verschiedenes.

Daniel Aberle, P. S. Die Gegenstände können Mittwoch, den 9. Dezember 9-12 Uhr besichtigt werden. 79122

Heere Plätschen Post 63932 No. 2999, 2. 3. 12.

Fahndung.

Entwendet wurde: Am 29. November in G 8, 17 ein schwarzblecherner Firmenstich mit der Aufschrift „Stellenvermittlung für Rotrosen und Schiffsjunge“.

Vom 20. bis 27. November in Wohlgel. 2 Gummitelle, 6 und 200 m lang.

Vom 12. bis 14. Oktober in der großen Rezelstraße 20 ein getragener dunkelblauer Fraumantel.

Am 1. Dezember in Lindenhofstraße 29 ein getragener, brauner, unter dem rechten Arm gestühter Herrenüberzieher mit Perlmutterschnitten.

Am 2. Dezember auf dem Spetiemarkt ein schwarzblechernes Portemonnaie mit 6 Mk. Inhalt. Am 2. Dezember vor dem Hause T 1, 1 aus einem Korb 5 1/2 Pf. Butter, zwei Butterstücke und eine schwarze Damen-Schürze.

Am 29. November vor dem Hause K 3, 1 eine wollene, grau und roth gestreifte Pferdebede, rechteig. 14, haben bis zu einem Stiel der jüdischen Zinsesträger Vorzugsanspruch.

Am 2. Dezember in F 8, 14 ein weißleines mit G gezeichnetes Kissenüberzug, und eine mit Goldstreifen verzierte Kinderwagenbede aus braunem Plüsch.

Am 2. Dezember in D 3, 11/1, ein noch deimale neues, mit 3 Nägeln und Klapphaken versehenes, juchtlebernes Portemonnaie mit 12 Mk. Inhalt.

Am 2. Dezember am gleichen Orte ein schwarzblechernes Portemonnaie mit 6 Mk. Inhalt.

Am 2. Dezember in F 2, 7 ein schwarzblech. Portemonnaie 1 1/2 Mk. und einen goldenen Ring mit rothem Stein enthaltend.

Am 2. Dezember in H 9, 20 eine neuüberne Remontuhr mit weisem Zifferblatt, römischen Zahlen und den Nummern 20113 und 17553, sowie eine silberne Damen-Uhr mit Springbedel, römischen Zahlen, weisem Zifferblatt und goldenen Zeigern.

Am 3. Dezember in F 4, 17 eine Patentflasche mit 1 Liter Milch.

Am 3. Dezember in F 1, 2 aus einem Kuchenglasen 6 Stück Puppen.

Am 3. Dezember vor dem Hause J 1, 8 aus zwei Kannen 18 Liter Milch.

Am 3. Dezember in J 3, 1 15 Stück Linsenmesser und ein Gelbbetrag von 3 Mk. 50 Pf.

Am 3. Dezember in der Lindenhofstraße 2 halbwoollene weiß und blau farcirte Mannshemden, zwei halbwoollene, weiß und roth gestreifte Mannshemden, eine weiß und schwarz gestreifte Bettjade, ein blau und weiß gestreiftes Kinderhemd und ein gelb und roth farcirtes Mannshemd.

Im Oktober d. J. in einer heiligen Wirthschaft ein Spatierstock aus Kirschbaumholz mit Silbergriff und dem Monogramm T. A.

Am 5. Dezember in D 2, 6 ein braunlebernes Portemonnaie mit 26 Mk. Inhalt.

Vor ca. 3 Wochen in T 4, 25 ein grau angefarbener Zündkerzenkasten.

Am 4. Dezember in der Schmeizingerstr. N. 3 graue Hornhemden, eine Kaffeemühle und ein Porzellanplättchen.

Am 5. Dezember in G 2, 9 und H 8, 1 von einer Fleischmühle zusammen 4 Pfd. Rindfleisch.

Am 26. November in H 10, 9 vom Fenster 2 Blumenstöcke.

Am 6. Dezember in E 8, 14 von einer Fleischmühle 14 Pfd. Rindfleisch und 8 Rinderhäute.

Am 4. Dezember in der zweiten Querkstr. von einem Karren 3 Pfd. Butter.

Am 5. Dezember vor dem Güterbahnhof eine Sturmlaterne.

Am 12. November auf der oberen Mühlau ein kleines Handbeil.

Um nachdienliche Mittheilung wird gebeten. 79090 Mannheim, 9. Dezember 1895. Kaiser. Polizei-Commissär.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 11. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier:

- 1 Block Chocolate, 1 Fäßchen Cognac, 2 milie Cigaretten, 1 Ballen Kasse, 1 Waldkommode mit Marmorplatte, 1 Kleiderkasten, 1 Delgemölde, 1 Kanapee, 1 Schrank, 1 Wollwanne mit Besen, 1 Labenthe, 1 Glascreant, 6 fild. Schüsseln, 2 fild. Tellerbestände, 1 fild. Becher u. 1 Wand, 1 fild. Runderbrett, 2 silberne Schnupftabakpfeifen, 1 Hobelmaschine, 1 Schleifmaschine, 1 Kleiderstrick, 1 Sekretär und 1 Silberstrick, 1 silberne Galinderrührer mit Nickelsetz, 1 Nachttisch, 1 Kranz, 1 Kasse u. 1 Biersepie, 9 Gläser, 1 goldener Ring mit Stein, 1 Spiegel, 1 Kanapee, 1 Kleiderstrick, 1 Kommode, 1 Nachttisch, 1 Wanduhr, 3 Räder, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Röhrenmaschine, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Bild, 1 Tisch, 1 Kanapee, 2 Sandhüte gegen baare Zahlung im Verkaufungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 9. Dezb. 1895. Freimüller, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 11. Dezb. d. J., Vormittags 10 Uhr werde ich in der Wirthschaft zur Käfertalstraße hier:

3 grosse Weinfässer (je ca. 700 Liter haltend) und Nachmittags 2 Uhr im Pfandlokal Q 4, 5 hier:

- 280 Biergläser, 150 Weingläser, 52 Weinflaschen, 3 Bierbleche, 6 Maße, 1 Brodtisch, 1 Flaschenentfeker, 1 Käs- glode, 1 Kutt, 34 Sodawasser- fläschchen, 1 Gießkranz, 6 fild. Rothwein, 57 Bierunterfäße, 6 Streichholzbehälter, 3 Salz- und Pfefferbehälter, 1 Deck- glas, 1 Leichter, 1 Krug, 1 Weinbehälter, 6 Blumenstöcke, 8 Handtücher, 75 Teller, Messer und Gabeln, 3 Bondonsgläser, 2 Rufen, 1 Waschzuber, 1 Hundshütte, 10 fild. Sodawasser, 1 fild. Erdbeerwein, 5 leere Kräfte, 1 Kasserolle, 2 Silber, 5 Paar Vorhänge mit Gallerien, 1 Bettlade, 3 Strohdäcke und 2 Futtertröge aus der Konfurs- masse des Wirths Karl Wild hier im Auftrage des Herrn Konkursverwalters gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 9. Dezb. 1895. Freimüller, Gerichtsvollzieher. 79121

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 11. ds. Mt., Nachm. 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

- 1 Piano, 2 Kommode, 1 Barmesserschrank, 1 Real, 2 Tische, 1 weis- und 1 ein- fild. Kleiderstrick, 1 Kappisch, 2 Nachttische, 1 Nähmaschine, 1 Baldkommode, 1 Fischquarium, 1 Baldkommode und 1 Tisch, hieran anschließend am Pfandort selbst, mit Veranlassung der Kaufliebhaber im Pfandlokal 79119

1 Büffel für Wirthschaft, 1 Thee, 6 Wirthstische, 25 Stühle, 1 Gießkranz, 1 Regulator, 1 rother Granitstein mit weißer Marmorplatte, Blumenweise und Urne, 1 Speise-Oberfl., 1 Grabstein und 1 französisches Bild mit Zuehör gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 10. Dezember 1895. Schuhmacher, Gerichtsvollzieher B 4, 7.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 11. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

- 2 Piano, 1 Büffel, 1 Biersepie, 2 weis- und 1 ein- fild. Kleiderstricke, 1 Schreibrück aus Eichenholz, 1 Biersepie, 1 Pelletier, 1 Pelletier (Pneumatik), 1 Waschisch, 1 Pelletierkommode, 1 Nachttisch, 1 Bodenwanne, 1 Beinsepie, 1 Tafelaufsatz, 1 dreiarmer Gießkranz, 18 Hände „Deutscher-Flügel“, 15 Hände „Wärter-Flügel“, 48 Hände „Heine Werke“, 10 Hände „Gartenlaube“, und sonstige Hüter, 1 Leinwandstrick, 1 Tische, 1 Parthe Sammt- und Seidenstoff, Blumen, Kränze, Damen- hüte und sonst verschiedenes im Vollstreckungswege gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 10. Dezember 1895. Ebner, 79099 Gerichtsvollzieher, N 4, 4.

Main-Neckar-Eisenbahn.

In Begehr der Bahnhofserei Friedrichsdorf werden am 14. ds. Mt.: 600 Stück abgängige Schwellen und verschiedenes Abfallholz lochwerts versteigert.

Die Versteigerung beginnt auf Station Friedrichsdorf Vormittags 9 Uhr und auf Station Labenburg Vormittags 10 Uhr.

Friedrichsdorf, 9. Dezb. 1895. Der Bahnhofsleiter: Fischer, 79104

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kennt- nish der verehrlichen Gemeindeg- mitglieder, daß die Listen der Stimmberechtigten zur Wahl der Einigungsbehörde und der Gemeindevorsteherung von heute an während acht Tagen auf unserer Kanzlei F 2, 14, Vormittags von 10-12 Uhr, zur Einsicht auflegen, und daß nach Ablauf der Auflegungsfrist Ein- sprachen gegen die Listen nicht mehr zulässig sind. 79092

Mannheim, 9. Dezember 1895. Der Synagogenrath: Simon Beneshelm.

Bitte!

Beim Herannahen der Weih- nachtszeit erlauben wir uns an die Freunde und Gönner unserer Anstalt die Bitte zu richten, auch in diesem Jahre unserer Waisen zu gedenken, damit wir in den Stand gesetzt sind, denselben ein frohes Fest zu bereiten. 78951

Gütige Gaben werden dankbar entgegengenommen von Fel. C. Gaxiner, O 7, 13 und von den Damen des Vorstandes.

Der Vorstand der Waisen-Waisen-Anstalt.

Gedruckte Widmungssagen, Formulare, Papier zum Ein- kramen zu ver- O 8 8 7868

Als elegantestes Weihnachts-Geschenk

empfehlen wir | **Schlafröcke** | von Mk. 9-40. hochfeine | **Gebrüder Labandt, Mannheim, Breitestr. Q 1, 1.** Fernsprecher No. 630. 75490 Q 1, 1.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde läßt 79006 Freitag, den 13. Dezember d. J., von Vormittags 9 Uhr ab aus dem hiesigen Gemeindegeld ca. 2200 Ster Eichenholz, sog. Bürgerholz, ca. 12000 Ster forstl. Wellen, ca. 200 Ster forstl. Stockholz auf hiesigem Rathhause öffentlich an die Meistbietenden gegen Barzahlung versteigern.

Käfertal, 8. Dezember 1895. Gemeindevorstand: Schmitt.

Mannheimer Liedertafel.

Dienstag, 10. Dezember. Abends 7/9 Uhr 79116

Gesamt-Chor-Probe.

Syng. Arbeiter-Verein.

Zur Anmeldung von Kindern, welche an der Weihnachtsfeierung teilnehmen sollen, liegen Listen auf bei den Mitgliedern: Schwarz (Dr. Ballst. Straße), Eichelmann (Seckenstr. 29), Schwegler (S. 4, 28), Ohr (P. 5, 15), Wieland (H. 7, 34), Gauger (Gemeindefabrik), Gammert (Redar- tor), Schier (H. 8, 3) und Doitmann (H. 8, 20).

Die Anmeldungen müssen längstens bis Sonntag, den 15. Dezember gegeben sein. 79068 Der Vorstand.

Freibjagden Waldhasen

von 2 1/2 Mt. an Braten von M. 1.80 an, Ragout pr. Pfd. 50 Pfg.

Rehe

sehr billig Braten pr. Pfd. 70 u. 80 Pfg.

Hirsch, Wildschweine

Fasanen, Feldhühner

Schnepfen

Poularden, Capannen

Enten, Gänse, Hühner

Suppenhühner

in großer Auswahl 79124

J. Knab, E 1, 5, Breitestr.

hochfeine Matjes-Seringe

Reunaugen

Anguillotti

frisch eingetroffen 79123

Alfred Hrabowski,

Schellfische

Kieler Süß-Büdlinge

5 Stück 20 Pfg. bei Käßen viel billiger.

Geräuch. Schellfische.

Schöne süße Orangen

per Stück 5 Pfg. empfiehlt 79129

Georg Dietz,

Telephon 558. am Markt.

Kieler Delicate Süß-Büdinge

5 Stück 20 Pfg. bei Käßen viel billiger.

5 Stück 20 Pfg.

bei Käßen En-Gros-Preise.

Gebr. Koch, F 5, 10.

H 8, 19, H 2, 7 u. Langestr. 18.

Es wird stets zum Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)

angenommen, sowie Vorhänge aller Art bei schöner Aus- führung und billiger Berech- nung prompt besorgt. 63629

E 5, 6, dritter Stok.

Nationalliberale Partei.

Abtheilung III.: Verein jugendlicher Mitglieder. Donnerstag, den 12. December 1895, Abends 9 Uhr

im obern Saale der „Stadt Lüd“, P 2, 10

Bereinsversammlung.

Vortrag des Herrn Jacob Kuhn, über: „Die Belagerung Mannheims durch die Oestreicher im October und November 1795.“ 79081

Wir laden hierzu unsere Vereinsmitglieder und deren Freunde, sowie sämtliche Partei-Mitglieder freundlichst ein.

Der Vorstand.

Ohne Concurrenz: Specialität Schiffsflaggen.

Fertige Flaggen

in allen Landesfarben mit & ohne Wappen, in Wolle & Baumwolle, nebst Stangen & Splessen liefert complet

J. Gross Nachf.

Mannheim. Alleinverkauf für die Fabrikate der Anhalter Flaggenfabrik.

Grosses Lager aller Farben in Flaggenstoffen zu Decorationen. 66416

Gründlichen Unterricht im Radsfahren

ertheilt an 78740

Damen und Herren

der in diesem Faße durchaus bewanderte Velocipedhändler

Chr. Franz, J 4 No. 10.

NB. Der Unterricht wird in einem geräumigen Saal zu jeder Tageszeit ertheilt und steht den geehrten Damen und Herren ein gutes Pneumatikrad zur Verfügung.

Bunge & Fries

Special-Geschäft für feine Herrenbekleidung

nach Maß O 3, 3 gegenüber dem Telegraphenamt O 3, 3

kleben

Anzüge in hochleganter Ausführung v. M. 62 an

Paletot mit Seidenfutter " " 65 "

Paletot mit Serge oder Wollfutter " " 50 "

Pelerinmäntel mit oder ohne Kermel " " 45 "

Hosen " " 18 "

Smoking, Gehrod- u. Frack-Anzüge zu den billigst. Preisen

Garantie für guten Sitz! 77656

Bringe mein Lager in

Rähmaschinen

Alle Artigen Systeme, für Familie und Gernbe, Specialität der berühmten Seidel & Raumann-Rähmaschinen, leistungs- fähigste Fabrik des Continents, ferner alle Sorten

Waagen und Gewichte

in empfehlende Erinnerung. Reparaturen an Rähmaschinen aller Systeme und Waagen gründlich bei 78168

Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 6.

Hypotheken-Darlehen

à 3 1/2 bis 4 0/0

empfehlt der Vertreter verschiedener grüßerer Geldinstitute 70276

Ernst Weiner, O 1, 17.

Schirme! Mein Laden befindet sich nunmehr in Selde, Halbeide, Meria und Jansella, Engl. Adellische und Selbsthüner, A. Engelsmann, Schirnfabrikant, G 3, 1, Kirchenstraße. Reparaturen und Ueberziehen prompt und billig. 74908

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerz- liche Mittheilung, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel 79120

Herr Ludwig B. Müller,

Kaufmann in Darmstadt, am 6. ds. in Folge eines Schlaganfalls plötzlich ent- rissen wurde.

Um stille Theilnahme bitten Familie Eisele u. Müller.

In der Synagoge.

Tempelweihfest.

Mittwoch, den 11. Dezember, Abends 4 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtrabbiner Dr. Stecklinacher. Donnerstag, den 12. Dezember, Morgens 7 1/2 Uhr.

Gebrüder Buddeberg
Mannheim. 79012a
Fabrik und Lager wissenschaftlicher Apparate.
Specialität:
Bedarfsartikel für chemische Fabriken.
Photograph Apparate — Optische Waaren.

Frankl & Kirchner
MANNHEIM
D 1, 11.
Tel. 214
Ausführung von Anlagen auf allen Gebieten der
Electrotechnik
als: Beleuchtung, Kraftübertragung, Telephonie,
Telegraphie etc. etc.
Projecte u. Auskünfte gratis u. franco.
Kostenanschläge. 67088
Bezirks-Vortretung von
Siemens & Halske
BERLIN.

Gebrüder Buddeberg
A 3, 5 A 3, 5
vis-à-vis dem Theateringang 79012c
empfehlen zu passenden Weihnachtsgechenken:
Feldstecher, Reiseperspectiven, Theatergläser, Mikroskop,
sämtliche mit vorzüglicher Hauptverfertigung der Fabrik
besitzer erster Pariser Fabrik u. der Mathematischer optisch
Industrieanstalt vorm. C. F. Gauß, Armeelieferant, Mathematischer
Kalkülrechner, Barometer in einfach u. reich Ausstattung,
Reisezeuge, reichhaltige Vorräte von Brillen und
Zwischen in Stahl, Nickel, Gold, Silber, Schmelz- und
Kornfassung.

Dienstag, den 10. Dezbr. 1895, Abends 7 Uhr
im Concert-Saale des Grossh Hoftheaters
IV. Academie-Concert
Solisten: Frau Gisela Staudigl, Königl. Preuss. Kammer-
sängerin (Gesang), Herr Dr. Otto Neitzel (Clavier).
1. J. Haydn — Sinfonie Nr. 8 (Es-dur) zum 1. Male. 2. Schubert-
Liszt — „Wanderer-Fantasia“ für Clavier mit Orchesterbegleitung
3. C. Loewe — Ballade „Der Fischer“ (Fr. Staudigl). 4.
R. Strauss — (auf vielseitigen Wunsch wiederholt) „Till Eulenspiegel's lustige Streiche“ Für gr. Orchester. 5. a) Fr. Liszt —
„Totentanz“, b) J. Paderewsky — Polnische Fantasia. 6.
Lieder, a) A. Hungen — „Sein Weib“, b) E. d'Albert — „Zur
Drossel sprach der Fink“, c) W. Taubert — „Vom listigen
Grausmücklein.“
Sprezzetti im Saal Mk. 4.50 nur bei K. Ferd. Heckel, Musika-
lenhandl.; Stehplatz im Saal Mk. 2.50; Stehplatz a d Gallerie
Mk. 1.50 ebendasselbst, in der Musikalienhandl. von Th. Sohler
und Abends an der Kasse. 78805

Gebrüder Buddeberg
A 3, 5 A 3, 5
vis-à-vis dem Theateringang 79012b
empfehlen zu passenden Weihnachtsgechenken:
Photographische Apparate und sämtliche Neben-
Apparate, Handcamera, Stativcamera, Objec-
tive, Trockenplatten, Photographische Chemikalien
und Papiere zu Originalpreisen
Unsere bestens eingerichtete Dunkelkammer steht Ama-
teuren jederzeit zur Verfügung. Anleitung gratis.

CACAO-VERO
entzückend, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden
Zu haben in den meisten
Apotheken, Conditoreien, Colo-
nialwarenen, Delicatessen, Dro-
guen- und Specialgeschäften,
sowie in unserer Hauptniederlage
bei **Franz Modes**, Mannheim,
D 1, 4, neben Pfälzer Hof 68900

„Arion“ Mannheim.
Hermann'scher Männerchor.
Donnerstag, 26. Decr. 1895 (2. Weihnachtstag). Nachm. 6 Uhr
im Saale des C. A. t. u. o. K. 1, 1

Die Eröffnung seiner neu errichteten
Stern-Apotheke T 3, 1
verbunden mit
bakterio'-chem. Laboratorium
beehrt sich anzuzeigen. 78904
Aug. Brunner, Apotheker.

Kartoffel.
Magnum bonum 1 Ctr. M. 2.50
Runde, gelbe „ „ „ 2.50
Runde rotte „ „ „ 2.60
Salatkartoffel „ „ „ 3.70
Pflüger (9 Sorten) „ „ „ 3.40
Wampelarts Sorten „ „ „ 4.—
Gelbe Zitronen „ „ „ 3.70
Anoblauch 1 Pfund „ „ 25
Zastlobt von 8 Pf. an per Ctr.
Fr. H. Döpf.
F 6, 6. 78905 F 6, 6.

Weihnachtsfeier
mit darauffolgender Tanzunterhaltung.
P. S. Vorläufer für Einzuleitende können Dienstag u. Freitag,
Abends im Lokal S 1 abt. 2 abgeben werden, wofür auch
die Karten wieder in Empfang zu nehmen sind. 78905
Des Vorstand.

Als beliebte Weihnachtsgeschenke
empfehle meine schön und reich ausgestatteten
Parfumerie-Kästchen, Parfume-Püppchen.
Deutsche, franz. und engl. Odeur, Sachets u. Seifen.
Neuheiten in allen Preislagen.
Toilettenkästen u. Reiserollen.
Alle zur Einrichtung nötigen Toilettengegenstände.
Reise-Recesshaus, beste Fabrikate.
Bürsten- und Kamm-Garnituren
in Ebenholz, Eisenblech, Schildpatt und schönen Imitationen
Brennlampen und -Eisen (vielfach in Eisen).
**Ragelpolierer, Zerstäuber, Taschentücher, Irbettige
Spiegel u. Toilettenpiegel, schöne Taschennecessaires
und Portemonnaies.**
Neuestes in Schildpatt-Radeln und Räumchen,
vielfach in Imitation.
Diverse kleine Toiletten-Gegenstände zu realen billigen
Preisen. 79001
Emil Schröder, E 3, 15.
Größtes Lager in Parfumerie- und Toilette-Artikel.

Farbenkasten
für Tisch- u. Gemäldearbeit mit
Einlage von Thongegenständen
zum Bemalen von 2 M. an.
Reizende Beschäftigung so-
fort zu erlernen. 78904
Heinr. Kaub,
R 6, 10. Raier. R 6, 10.
Entgegenkommen.
Durch beliebige Zahlungen
lieferer an tit. S. Beamten bei
Bedarf von 78948
Herren-Kleider
nicht theurer als bei Paar-
zahlung in den Preislagen von
40—70 M. in einem realen
Wachgeschäft Briefe unter
No. 78948 befördert d. Exped.

Belociped-Club Mannheim.
Samstag, 14. Decbr. 1895,
Abends 8 Uhr
in den Sälen des Volkshauses
Abend-Unterhaltung
verbunden mit
Musikal., theatralischen Auf-
führungen, sowie Vorstellung
von lebenden Bildern
und darauffolgendem
Tanz.
Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren Frau
mitbringen erben ein. 78902
Karten für Einzuleitende können an unsern Clubabenden, sowie
bei unserm ersten Schriftführer Herrn Karl Reigis, T 3, 9, ferner
bei unserm Vorsitzenden Herrn Hans Eichelsdorfer, T 3, 14 (Baden)
in Empfang genommen werden.
Des Vorstand.

Zeichnungen
für Patent und Musterrecht
werden sauber und sachgemäß an-
gefertigt. 79100
F. Hauck, K 9, 4.
Stenographie.
Bist Unterricht in der
Stenographie wird erteilt bei
mäßigem Honorar. Erfolge
schnell und sicher. Gest. Df.
fertigen unter Nr. 78747 an die
Expedition d. Bl. 78747
Nachhilfestunden
in sämtlichen Schulfächern und
Realchulfächern erteilt gründlich
ein stud. Jur. 78197
Offerten bittet man unter K.
Nr. 78197 in der Expedition bis
Blattes abzugeben.

Neuer Medicinal-Verein, Mannheim.
Gez. v. Franz Thorbecke (C. S.) Bureau Q 3, 15
Für den Monat Dezember 78902
Freier Eintritt
Wir benachrichtigen unsere Mitglieder, daß für
weilenden römische und irische Bäder in der
Kaiserlichen Badeanstalt zu ermäßigten Preisen
verabfol. 1 werden, wegen eine in unserm Bureau
zu erhaltende Legitimation. Auch folgende Mitgliedsbeiträge bitten wir
des Jahresabschlusses wegen baldmöglichst zu bezeichnen. Der Vorstand.

Achtung!
Bei nur streng realen Waaren deckt man am
billigsten
seinen Bedarf für Gold- und Silberwaaren zu 78950
eihnachts-Geschenken
in der Fabrikniederlage für Gold- u. Silberwaaren von
Wilhelm Nixinger, Goldarbeiter.
N 2, 7 Kunststraße N 2, 7
(im Hause des Herrn Dr. Rothschild.)

Unter-Seifenpulver,
unverdorren an Fettigkeit und
Reinheit, empfiehlt 78731
Thomas Eder, H 3, 8.
Jede Dame
welche ihre Sachen mit Seifen
parfümieren will, erreicht dies
vollkommen bei Anwendung von
**Dannu-Ericnnds höchstem
Seifenpulver.**
Niederlage: A. Schatt, o. z. z.
5—6000 Mark
2 Hypothek von pünktlichem Zins-
zahlung auf ein neues Haus
in der Stadt gefucht Agenten ver-
dient. Näh. im Verlag. 79074
Es wird fortwährend
zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügel)
angenommen und prompt und
billig besorgt. 88863
Q 5, 19 parterre.
Große Vorhänge werden
gewaschen u. gebügelt bei billiger
der Berechnung.

Kaiser-Panorama C 1, 16.
Geöffnet von Vormittags 9 bis Abends 10 Uhr. 78907
Sonntag, den 8. Dezember bis mit 14. Dezember
Die Alpen Frankreichs — Pyrenäen.
Eintritt 30 Pf., Kinder und Militär ohne Charge 20 Pf.,
Abonnements, 4 Reisen, 1 Blatt.

Wirtschaftseröffnung und Empfehlung.
Unterzeichneter erlaubt sich hiermit, einem verehrl. hiesigen, so-
wie auswärtigen Publikum, die ergebene Anzeige zu machen, daß
er heute das 78960
„Hotel zur goldenen Gans“ 0 5, 9
hier, übernommen und eröffnet hat.
Zum Ansehen kommt das bekannte Sinner-Bier aus Grün-
winkel. Nur Naturweine. Neu eingerichtete Fremdenzimmer
zu billigen Preisen. Reelle Bedienung.
Heute Schlachtfest.
Einem geeigneten Wohlwollen entgegenkommend, zeichnet mit aller
Hochachtung
Carl Schlager, Hotelier.

Unter-Bianino's
gut erhalten, zu verkaufen. 79004
Scharf & Hauck, C 4, 4.
Gutes Pianino zu verkaufen.
77558 T 2, 5.
Ein noch neues, freigelegtes
Pianino
billig abzugeben 78566
H 3, 20, 2. Etod.
Eine gute alte Violine preis-
würdig zu verkaufen. 79064
Näh. Bismarckplatz 21. 4. Etod.
Einige vorzügliche
Violinen
1. Hälfte ihres Wertes abzugeben.
Off. unter A. B. Nr. 79110 an
die Exped. abzugeben.
1 neuer Rassenfchrank bill.
zu verkaufen. G 5, 15. 78869
Ein sehr gut erhaltener Rassen-
fchrank billig zu verkaufen.
79007 K 1, 2, 2. Etod.

Institut Gabriel,
M 7, 23. 79020
Anstalt für Schwedische Heilgymnastik,
Massage, Orthopädie u. Turnen.
(Neben 60 Apparate von Dr. Zander in Stockholm für
active u. passive Bewegungen mit Motorenbetrieb.)
In die bestehenden Turnkurse können jederzeit
Mädchen u. Knaben (von 4—15 Jahren) eintreten.

Vereinen
empfehle für
Weihnachtsbeiseerungen
Diaphanien u. s. w.
in allen Preislagen.
K. Ferd. Heckel,
Hofkunsthandlung, O 3, 10. 79118

Möbel-Ausverkauf.
Wegen Umbau verkaufe ich ganz
alte und neue Möbel zu äußerst
billigen Preisen, als:
Vertikal von 28 Pf. an, Schif-
fonier von 26 Pf. an, Bettin
52 Pf., Matrassen u. 4—11 Pf.,
Glas- u. Spiegelkränze u. 20
Pf. an und sonstiges.
78905 J 2, 7.
Küchenstuhl, Kommode, Tisch,
Kanzel, 1 Stuhl, 1 Stuhl und 1
große Stuhl billig zu verk.
78970 H 3, 15
1 neue Bettladen mit Holz-
Kopfhaar u. Seegrasmatratzen u.
Matte preiswert zu verkaufen.
78919 G 6, 10.

Gummistempel aller Art
billigt bei
A. Jander,
Gravir-Anstalt, P 1, 1, Planken. 64348

Schönstes Weihnachtsgeschenk!
Empfehle hochbede u. tourenreiche
Ia. Harzer Kanarienhähne
(Stamm Trutz) 1886er Nachzucht von nur feinen und preisgekrönt
Thieren, je nach Gefangenszeit zum Preise von Mk. 7—40.
— 8 Tage Probz. — Reelle Bedienung. —
Umtausch gestattet oder Rückzahlung des Betrages. Versandt nach
Auswärts unter Garantie lebender Ankunft. 79090
Nähers o. z. z. portofree.

Strickarbeiten
aller Art 61311
werden rasch u. billigt angefertigt.
L. Schäfer
Maschinenstrickerei, 12, 7, III. 79019

Zur gest. Beachtung.
Da nun sämtliche Romane: „Jerwege“, „Schrein
und Sein“ und „Zwischen Liebe und Pflicht“
fertig gestellt sind, so eruchen wir unsere verehrlichen
Abonnenten bitten bald gest. in Empfang zu nehmen.
Expedition des „General-Anzeiger“.

Bukskin-Reste

für Knaben-Anzüge

für Herren-Anzüge, Hosen & Paletôt

J. Gross Nachf.

F 2, 6 Inh. F. J. Stetter am Markt. 78850

Schloßerei.

Ein altes, renommirtes Geschäft mit treuer Kundenschaft zu vermieten, eventl. zu verkaufen. Anfragen unter T. B. Nr. 78775 an die Exp. d. Blattes.

1 gebrauchter Milchwagen mit Federn, 1spännig, billig zu verk. 78752 Lindenhof, Bellenstr. 18.

1 Kanapee, 1 Schiffschiff, 1 Leidschiff u. 1 großer Spiegel zu verkaufen. S. S., 2, 3. St. 77475

Ein Wirtschaftsprüfer preiswerth zu verkaufen. 78967 K. S., 17. part.

Für Weihnachtsgebente. Ein Dedeln-Diwan, 1 Dedeln-Diwanne und andere schöne Diwane billig zu verk. P. 4, 7, 1. St. 78894

1 neuer Anzug, gut erhalten, und 1 Heberzylinder zu verkaufen. 79071 P. 4, 5. 1. Stod links

Ein neues u. 1 geb. Pianino (Kreuzgattung), Schwarz, 1 Buffet u. 1 großer Bodenreppich billig zu verk. Sohn, G. 2, 19. 79073

Speisezimmerstühle

Sehr schöne eichen und nußbaum gewächte 77881

Speisezimmerstühle sowie Barock- u. Sprossenstühle mit Patent- u. Rohreiß billig zu verkaufen. T. S., 24. 1. Stod.

Gaslüstre

Barmig, 1 ein. Firmenschild, 2 Gaslösen für Schaufenster billig zu verkaufen. K. S., 29. 78757

Vollblut-Dachshündin Waldin

Schwarz mit rotbraun, schön gezeichnet, viele breite Brust, labeller Rute, vorzügliche beständige bewährte Jagdhündin, 24. Jahr alt, absol. Stubenrein, weicht auf keine der Jagd billig zu verkaufen. Ebenfalls gebe, weil andere Rasse schiebt, 5 Welpen von Waldin, 8 Wochen alt, 2 Rüden, 3 Hündinnen zu jedem annehmbaren Preise ob. Näheres Langstraße 24. 2. Stod. 78802

Darzer Kanarienvogel, 70 Stück selbstgezoogene Dähne prämierten Stammes, in allen Preislagen. 78390

100 Stück Weiden zu Geschenken, nur zur Jagd passend, zu verkaufen. Näheres G. 2, 19. 8. Stod.

Racächte, junge gelbe Windhunde billig zu verkaufen. 78746 Q. 2, 6.

Stellen finden

Reiseposten. gesucht von J. verh. Mann, repräsentationst. v. f. Komitee 79062 Off. unt. Nr. 79062 in d. Exp. d. Blattes.

Gutes Einkommen

Edelherren gebillete und gewandte Herren jeden Standes durch die Vertretung einer ersten Anker-Versicherung leicht verdienen. Nur Heilige, solide und zuverlässige Herren wollen sich melden unter P. K. 905 durch Haafenstein & Vogler, H. G., Frankfurt a. M.

Ein tüchtiger **Rathschreiber** gesucht mit schöner Handschrift findet zur **Rathshilfe** sofort Stellung. Offerten und unter No. 79102 an die Exped. d. Blattes einzureichen.

General-Agentur

Für einen lukrativen Zweig der Lebensbranche in vorerz. Vertrieber für Feuerversicherungen mit bester Organisation erhalten den Vorzug. Offert anb. V. 20 Hauptpostlagernd Frankfurt a. M. 79105

Ein braves heiliges Mädchen, welches bürgerlich schön u. kann gegen hohen Lohn sofort gesucht. 77276 M. 1, 10. 1. Treppen.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. 78987 L. 2, 1.

Lehrmädchen zum Erlernen werden angenommen. 78739 K. S., 10, 2. Stod.

Ein junges Ehepaar wünscht per Februar eine 78990

perfekte Köchin

mit nach Amerika zu nehmen. Näheres im Verlag.

Köchinnen, Zimmer, Haus- u. Kinderknecht. auf Ziel gel. und empfohlen. 78892 Frau Schulze, N. 4, 21.

Solide **Mädchen** u. werden sof. und auf Ziel gesucht und empfohlen. 78058 Fr. Schuster, G. 5, 3.

Lücht. Mädchen finden und suchen Stellen. 78309 Frau Kiefer, B. 6, 7.

Ein **Kinderknecht**, welches etwas Erfahrung im Nähen und Flicken hat, wird gesucht. Solche Mädchen, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich wenden nach P. S. 10. 78833

Braves fleiß. Mädchen auf Ziel gesucht. O. 2, 5. 78986

Ein **Mädchen** für alle häusliche Arbeit sofort oder auf Ziel gesucht. K. S., 12. 78549

Braves fleiß. Mädchen auf Ziel gesucht. B. 1, 8. 79083

Junger, braves **Mädchen** find. sof. gute Stelle als Stube der Dausfrau. U. 4, 19. part. 79055

Eine **alleinstehende Frau** für eine kleine Haushaltung auf dem Lande zum Eintritt per 1. Januar l. J. gesucht. 79103

Nur solche mögen sich melden, welche auf eine dauernde Stelle gehen.

Offerten unter No. 79103 an die Expedition d. Bl.

Stellen suchen

Verheirateter Mann (cautionfähig), 9 Jahre im Staatsdienst, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als **Magazinier, Einkassier, Portier** etc. c. 79077 Ludwigshafen, Friedenstr. 10, 2. Stod. 79077

Verh. Mann v. f. Fam. sucht entl. per sof. Lebensstellung. Off. unt. Nr. 79061 in der Exp. d. Bl. 79061

Ein **bes. Mädch.** m. g. Zeugnis, d. g. Kochen kann, f. Stelle: als Köchin, Zimmermädchen oder zu gr. Kindern. Gehalt, Offerte unt. Nr. 78038 an d. Exped. d. Bl. 78038

Freunde Dienstmädchen such. u. find. gleich u. auf Weihnacht. gute Stell. Bureau Bar, O. 2, 2. 79081

Ein **ordentl. Mädchen**, das im Ausbessehn der Wäsche und Kleider bewandert ist, sucht Beschäftigung. J. 2, 23, 2. St. 78625

Eine **fräuliche geprüfte und empfohlene Krankenpflegerin** möchte Privatpflügen annehmen oder sonst passende Stelle. Näh. U. 5, 20. part. Seitend. 79078

Eine **geborene Schenkamme** sucht Stelle. Näheres im Verlag. 79069

Lüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich 79117 K. S., 24, 2. Stod.

Stellen finden

Ein **guter Mann** (cautionfähig), 9 Jahre im Staatsdienst, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als **Magazinier, Einkassier, Portier** etc. c. 79077 Ludwigshafen, Friedenstr. 10, 2. Stod. 79077

Verh. Mann v. f. Fam. sucht entl. per sof. Lebensstellung. Off. unt. Nr. 79061 in der Exp. d. Bl. 79061

Ein **bes. Mädch.** m. g. Zeugnis, d. g. Kochen kann, f. Stelle: als Köchin, Zimmermädchen oder zu gr. Kindern. Gehalt, Offerte unt. Nr. 78038 an d. Exped. d. Bl. 78038

Freunde Dienstmädchen such. u. find. gleich u. auf Weihnacht. gute Stell. Bureau Bar, O. 2, 2. 79081

Ein **ordentl. Mädchen**, das im Ausbessehn der Wäsche und Kleider bewandert ist, sucht Beschäftigung. J. 2, 23, 2. St. 78625

Eine **fräuliche geprüfte und empfohlene Krankenpflegerin** möchte Privatpflügen annehmen oder sonst passende Stelle. Näh. U. 5, 20. part. Seitend. 79078

Eine **geborene Schenkamme** sucht Stelle. Näheres im Verlag. 79069

Lüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich 79117 K. S., 24, 2. Stod.

Stellen finden

Ein **guter Mann** (cautionfähig), 9 Jahre im Staatsdienst, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als **Magazinier, Einkassier, Portier** etc. c. 79077 Ludwigshafen, Friedenstr. 10, 2. Stod. 79077

Verh. Mann v. f. Fam. sucht entl. per sof. Lebensstellung. Off. unt. Nr. 79061 in der Exp. d. Bl. 79061

Ein **bes. Mädch.** m. g. Zeugnis, d. g. Kochen kann, f. Stelle: als Köchin, Zimmermädchen oder zu gr. Kindern. Gehalt, Offerte unt. Nr. 78038 an d. Exped. d. Bl. 78038

Freunde Dienstmädchen such. u. find. gleich u. auf Weihnacht. gute Stell. Bureau Bar, O. 2, 2. 79081

Ein **ordentl. Mädchen**, das im Ausbessehn der Wäsche und Kleider bewandert ist, sucht Beschäftigung. J. 2, 23, 2. St. 78625

Eine **fräuliche geprüfte und empfohlene Krankenpflegerin** möchte Privatpflügen annehmen oder sonst passende Stelle. Näh. U. 5, 20. part. Seitend. 79078

Eine **geborene Schenkamme** sucht Stelle. Näheres im Verlag. 79069

Lüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich 79117 K. S., 24, 2. Stod.

Stellen finden

Ein **guter Mann** (cautionfähig), 9 Jahre im Staatsdienst, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als **Magazinier, Einkassier, Portier** etc. c. 79077 Ludwigshafen, Friedenstr. 10, 2. Stod. 79077

Verh. Mann v. f. Fam. sucht entl. per sof. Lebensstellung. Off. unt. Nr. 79061 in der Exp. d. Bl. 79061

Ein **bes. Mädch.** m. g. Zeugnis, d. g. Kochen kann, f. Stelle: als Köchin, Zimmermädchen oder zu gr. Kindern. Gehalt, Offerte unt. Nr. 78038 an d. Exped. d. Bl. 78038

Freunde Dienstmädchen such. u. find. gleich u. auf Weihnacht. gute Stell. Bureau Bar, O. 2, 2. 79081

Ein **ordentl. Mädchen**, das im Ausbessehn der Wäsche und Kleider bewandert ist, sucht Beschäftigung. J. 2, 23, 2. St. 78625

Eine **fräuliche geprüfte und empfohlene Krankenpflegerin** möchte Privatpflügen annehmen oder sonst passende Stelle. Näh. U. 5, 20. part. Seitend. 79078

Eine **geborene Schenkamme** sucht Stelle. Näheres im Verlag. 79069

Lüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich 79117 K. S., 24, 2. Stod.

Stellen finden

Ein **guter Mann** (cautionfähig), 9 Jahre im Staatsdienst, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als **Magazinier, Einkassier, Portier** etc. c. 79077 Ludwigshafen, Friedenstr. 10, 2. Stod. 79077

Verh. Mann v. f. Fam. sucht entl. per sof. Lebensstellung. Off. unt. Nr. 79061 in der Exp. d. Bl. 79061

Ein **bes. Mädch.** m. g. Zeugnis, d. g. Kochen kann, f. Stelle: als Köchin, Zimmermädchen oder zu gr. Kindern. Gehalt, Offerte unt. Nr. 78038 an d. Exped. d. Bl. 78038

Freunde Dienstmädchen such. u. find. gleich u. auf Weihnacht. gute Stell. Bureau Bar, O. 2, 2. 79081

Ein **ordentl. Mädchen**, das im Ausbessehn der Wäsche und Kleider bewandert ist, sucht Beschäftigung. J. 2, 23, 2. St. 78625

Eine **fräuliche geprüfte und empfohlene Krankenpflegerin** möchte Privatpflügen annehmen oder sonst passende Stelle. Näh. U. 5, 20. part. Seitend. 79078

Eine **geborene Schenkamme** sucht Stelle. Näheres im Verlag. 79069

Lüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich 79117 K. S., 24, 2. Stod.

freundliches Bureau

von 3 Zimmern, 1 Treppe, in gut. Geschäftslage, wenn mögl. Gebäu. Offerten an Scheringer, Hotel 3. Stock.

Für **junge n. Mann** aus guter Familie wird Pension in geb. besserer Familie gesucht. Offert. unt. No. 79092 an die Exped. d. Blattes einreichen.

Magazine

B 2, 6 neue Werkstätte a. als Magazin i. v. 78547

C 7, 12 Magazin Comptoir per sofort zu verm. Näh. Bureau L. 10, 3/8. 79796

F 3, 13 schön, helles Magazin Comptoir und Keller zu verm. 77437 Zu ertrag. Compt. B. Markt

O 6, 6 ein schön. Magazin zu verm. 79097

T 6, 34 Werkstätte m. Maschinen u. Kesselhaus (Schiffs u. Keller, auch für Magazin od. Eisgarrenfabrik geeignet, ebenfalls mit Wohn- und Comptoir-Räumen versehen per sof. zu verm. Zu ertr. T. 6, 35, 1. St. 78772

Lagerplatz.

Mein an der Waldhofstraße, neben dem Schwefelbrennwerk gelegenes Grundstück 3300 Qm groß, beabsichtige ich als Lagerplatz ganz oder theilw. zu vermieten. Näh. Näheres in der Exp. d. Bl.

Mittelstr. 15. Werkstätte mit Wohnung u. großem Hofraum zu vermieten. 77992 Näheres 1. Querstraße 2.

Läden

B 6, 6 Laden mit oder ohne weite Räume zu verm. Näh. 4. St. 79010

O 8, 8 Comptoir mit oder ohne Geschäftskasse zu vermieten. 77124

D 2, 6 schöner großer Laden in bester Lage der Planken zu vermieten. 76994 Näh. durch den Hausmeister.

B 6, 9/11 Bureau nebst baustoffenartigem Magazin zu vermieten. 78790

Q 2, 22 1 Laden mit einem Schaufenster, für jedes Geschäft passend, zu verm. Näheres 8. St. 79011

Schöner Eckladen

mit Einrichtung, mit od. ohne Wohnung, preiswerth zu verm. Näh. U. 2, 2. 2 Treppen. 77001

Büreau

ev. mit kleinem Magazin u. Redaktionsraum per sof. zu verm. 77142 Näheres U. 6, 14.

Edenheimerstraße 281. Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermieten. 79107

Bäckerei.

In guter Lage ist eine sehr schön eingerichtete Bäckerei per sofort zu vermieten. 79106 Edenheimerstraße 281.

Zu vermieten

A 6, 8 dem Park gegenüber, für Familien, die ruhig u. wohnen möchten, 8. Stod: 8 Zimmer, Badzimmer, feinst. ausgestatt. nebst 2 Zim. in 4. Stod u. Zubeh. per sofort zu vermieten. 79271

A 6, 9 2. Stod, 7 Zimmer, Küche, Speisek. u. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. zu erfragen o. 7, 10b, Comptoir im Hofe. 79067

B 2, 5 2. St., eleg. Wohnz. 8 Zimmer etc. per Januar od. Febr. zu v. 79097

B 5, 8 3. St., schön. Werkstätte, 1 oder 2 leerer Zim. zu verm. 79080

B 5, 11 3. Stod, 5 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Näheres P. S. 10, 2. Stod. 79272

B 7, 15 sch. gr. Wohnz. 9 Zim. in all. Zub. zu verm. u. bez. u. Uebernahmst. bald od. später. Näh. durch d. M. St. 79080

C 2, 12 2. Stod zu vermieten. 78051

C 4, 1 Schillerst. 21 Hof, u. Küche zu verm. Näh. 2. Treppen hoch. 78881

C 4, 16 3 Zim. nebst Zubeh. u. verm. 77731

D 5, 15 Feingehäusplatz, neu hergerichtet 2 Stod, 6 Zim. nebst allem Zubeh., sof. zu v. Preis M. 800. Näh. bei Rappenhader Oestler, im Laden. 69428

D 6, 16 2 Zimmer mit Küche oder Werkstätte zu v. Näheres 2. Stod. 79092

E 6, 8 1 Waagenzimmer mit Vorplatz zu v. 78590

B 8, 16 Rheinstraße, schöne, geräumige Paternierwohnung, 7 Zim. u. Zubeh., auch zu Bureau geeignet, ganz oder getheilt, pr. 1. Februar event. auch früher zu vermieten. 77418 Zu ertrag. im Comptoir d. selbst.

F 3, 13 1. 2. Stod, schöne 12 Wohnz., 8 Zim. mit bürgerlichem Zubeh. zu vermieten. Zu erfragen Comptoir B. Markt. 77436

G 4, 21 1 kleine Wohnz. sof. zu v. 78897

G 7, 31 Laden oder Bureau, m. od. ohne Wohnz. zu vermieten. 78985

G 7, 35 Sadgasse, 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. G. 7, 8, 2. St. 78449

G 8, 25 2 Zim. mit Küche zu verm. 78573

H 7, 1 3. St., abgegl. Wohnz., 4 Zim. u. Zub. bis März ev. etwas früher zu v. 77744

H 7, 9 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. 2. Stod, rechts. 78446

H 7, 9 2 Zim., Küche u. Keller zu v. Näh. 2. St. rechts. 78447

H 7, 11 4. Stod, 1 helles großes Zimmer auf die Straße geb. möblirt oder leer zu vermieten. 78574

H 7, 26 1 febl. Waagenwohnz. 2 Zim. u. a. ruh. Seite z. v. Näh. Compt. 78177

H 7, 28 Part.-Wohnung, 2 Zimmer, Kammer u. Küche an ruhige Leute, sofort bezugsbar, zu vermieten. 78599

H 8, 10 leerer Zimmer zu verm. 78033

H 8, 23 3. Stod, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. pr. sofort zu vermieten. 79070 Näheres K. S., 23, 2. Stod.

H 8, 32 3 Tr. 4 Zim., Küche, Bad, Zim. u. Waschl. zu vermieten. 78617

H 8, 39 2 Zim. u. Küche u. v. Näh. 4. St. 79040

H 9, 32 Neubau, 2 Wohnzungen, je 8 Zim. und Küche zu verm. 78184

J 4, 19 Zim. u. Küche sof. zu verm. 78591

K 1, 3 zwei elegante, große Zimmer im 3. Stod an anständ. Herrn oder Dame zu vermieten. 78247

K 1, 7 Bretterstr. 4. St., 3 Zim., Alkon, Küche u. Zubeh. an kleine ruh. Familie sofort zu verm. 78077

Ede Kaiserling und Bismarckstraße.

L 14, 12 elegantes Hochparter. mit Vorparter. 7 Zimmer, monon. einteil. im 4. Stod, Bad, Magdflanz., Speise u. Besenk. z. Anfangs Februar ev. sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 77147

L 8, 7 Bismarckstr., part., 5 Zim. mit Zubeh. zu vermieten. 78337

M 4, 10 3. St., 4 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näheres part. 78759

N 1, 8. Kaufhaus 6-7 Zimmer, Badzimmer und Zubeh. sofort zu verm. 78556

N 3, 16 2 Zim., Küche mit Zubeh. zu v. 78653

O 7, 20

4. St., 4 Zim., Küche, Zubeh. per sofort zu verm. 79088 Näheres O. 7, 15 im Hofe.

Q 1, 1

2. Stod, Wohnung von 6 Zimmern u. Zubeh. per 1. März 1896 oder später zu vermieten. 77493 Näh. bei Gebr. Rosenbaum, D. 1, 7/8, Eckladen.

Q 3, 5 Part.-Wohnz., 3 Zim. u. Küche nebst Stallung für 4 Pferde per 15. Dezember oder sofort zu vermieten. 78308

Q 3, 20 1 gr. leerer Zim. zu verm. 77709

Q 5, 15 2. St., 3 Zim. und Küche sof. zu verm. Näheres Laden Q. 5, 14. 79068

Q 7, 3b, 3. St., 4 Zim. u. Zubh. zu verm. Näh. 2. St. 78749

S 1, 6 2. St., 5 Zimmer nebst Zubeh. sof. zu v. 79229

S 2, 8 sch. Wohnz., 9 Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu v. Näh. 2. St. rechts. 79080

T 1, 4 4. St. (Breitstraße), 4 Zim., Küche etc. per sofort zu verm. 77733 Näh. T. 1, 3a, Hinterh. part.

T 1, 11a 4. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Zu ertr. 2. Stod. 77002

T 6, 10 3 Zimmer und Küche im Hofe. 79772

T 6, 12 3 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. U. 6, 19, part. 79084

T 6, 12 2 Zim. u. Küche u. v. Näh. 2. St. 71291

T 6, 12 1 Zim. und Küche zu verm. 77232 Näheres U. 6, 19, partiere.

T 6, 15 1 schöne Wohnung, 3 Zim. und Küche sofort preiswürdig zu verm. Näheres 2. Stod. 77718

U 1, 1e Hochp. 2 Zim. u. Küche sof. billig zu verm. Näheres Conditorenladen. 78403

U 3, 19 4. St., 8 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sofort oder früh. z. v. 77229

U 5, 25 Wohnz. 2 Zim. und Küche mit Glasabf. schlus zu v. Näh. 2. St. 76839

U 6, 30 3. St., Brdrh. 2 große Zim. u. Küche anfangs Januar i. v. 79063

U 6, 27 Seitend. 2 Zim., 1 Zim. u. Küche M. 23, 1. u. Küche M. 15, zu v. Näheres 2. Stod. 77352

U 6, 27 4 Zim., Küche und Zub. sofort billig zu verm. 74492

U 6, 27 2. St., schöne Wohnz. 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Nah. P. 4, 13. 76019

Waghofsplatz 9, 2. Stod. 6 Zim. u. Zubeh. zu vermieten. Näheres 4. Stod. 77105

Wald der Ringstr., eleg. 2 u. 3. Stod. 6 Zim. u. Zub. sof. od. spät. zu v. Näh. G. 8, 29. 77790

Waldstraße. Eleg. Wohnz. 8 große Zim. u. Zub. i. v. 77969 Näheres G. 8, 29.

Wismarstraße. Eleg. 3. Stod, 7 Zim., Bad, 2 Manikarden zu v. Näheres G. 8, 29. 77968

Waldheimerstraße 281. 1, 2 u. 3 Zim. u. Küche, abgegl., in schöner Lage zu verm. 79108

Kaiserling. Feine Wohnz., 6 Zim., Bad, Speisek., 2 Manikarden zu verm. Näh. G. 8, 29. 77967

Rheinhäuserstraße No. 30. 2 schöne abgeschlossene Wohnz., je 2 Zim. u. Küche zu verm. 79060

Jugendhausplatz

eine schöne Wohnung, 5 Zim., Küche etc. sehr billig zu verm. Näh. P. 2, 10, 3. St. Lepp. 77220

Große Kalkstr. 1b. abgegl. 2. Stod, 3 Zim., Küche und Zubeh. an ruh. Familie zu vermieten. 77244

Edenheimerstr. 281. Wirtschaft, mehrere Wohnungen, 2 Zim. u. Küche zu v. 78821

Abgeschlossene Wohnungen, elegant, von 3-4 Zimmern, 1 Küche mit allem Zubeh. per sof. oder später zu vermieten. Näheres bei Baumeister Lehr, Werberstraße 5. 78983

Wismarplatz No. 13. eine schöne Wohnung, 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 3. Stod. 78175

Hedenheim, 2 Zim., Küche u. Zubeh. sof. z. verm. 78190 Näh. C. 4, 19, part. rechts.

Möbl. Zimmer

B 2, 6 2 Trepp., möbl. Zim. zu verm. 79059

B 4, 14 2. St., möbl. Zim. sof. zu verm. 79234

B 5, 2 Otho, 3. St., einfach möbl. Zimmer zu v. Näh. Vorderhaus part. 78027

B 5, 11 1 schön möbl. Zim. zu verm. 78179 Näheres 4. Stod.

B 6, 22 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 78448

B 7, 3 Part.-Zim. sofort an ruhigen Herrn zu verm. 78394

B 7, 3 groß, fein möbl. Part.-Zim. sof. z. v. 77024

C 3, 19 Sibau, möbl. Part.-Zim. m. sep. Eing. 15. Des. zu verm. 78884

C 4, 14 Jugendhauspl., 1 St., möbl. Wohnz. und Schlafzim. a. 2 Betten zu v. 78720

D 3, 4 1 Etage hoch, 2 eleg. möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) per 1. Januar zu vermieten. Näh. D. 3, 4, 1 Etage hoch. 79075

D 4, 5 3. St., ein fein möbl. Zim. sof. zu v. 78313

D 5, 15 2. Stod, schön möbl. Zim. sofort zu verm. 79019

E 1, 14 1 gut möbl. Zim. mit 2 Betten für 2 i. Leute zu vermieten. 78222

E 2, 14 4. St., 1 gut möbl. Zim. an 1-2 Herren zu vermieten. 78192

B 2, 17 8. St., 1 möbl. Zim. zu v. Preis M. 8. 79033

F 2, 9 1 schön möbl. Zim. mit Benk. f. (Ziel.) auf 1. Januar zu verm. 78392

F 4, 21 2. Stod, 1 schön u. einfach m. Zim. zu vermieten. 78163

F 7, 12 8. St., möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. billig zu verm. 79057

G 5, 4 1. Stod, 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 78719

G 5, 5 2. Stod, fein möbl. Wohnz. u. Schlafzim. nach der Straße geb. mit Klavierbenutzung an 1 oder 2 Herren pr. 1. Januar zu verm. 78576

G 7, 1 ein gut möbl. Zim. zu verm. 79088 Näheres partiere.

G 7, 1 2. Stod, 1 sch. möbl. Zim. auf d. Str. geb. sofort zu vermieten. 77123

G 7, 2a 1 gut möbl. Part.-Zim. sof. z. v. 79122

H 4, 13 3 Tr., febl. möbl. Zim. auf die Straße geb. sof. bill. zu verm. 78575

H 5, 14 1 einf. möbl. Part.-Zim. zu v. 78906

H 7, 24 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 78804

H 7, 27 9. möbl. Part.-Zim. bill. zu v. 78109

H 9, 6 1 fein möbl. Zim. zu verm. 79087

H 10, 25 2. St., g. möbl. Zim. billig zu v. 79094

K 2, 29 1 Treppe, 1 schön möbl. Zim. an ein Fräulein sof. zu verm. 78472

K 9, 15 ein möbl. Zimmer sofort oder später preiswerth zu vermieten. 78755

L 2, 3 1 geräumiges möbl. Part.-Zim. an 1 oder 2 Herren zu v. 77947

M 2, 1 part., ein schön möbl. Zim. zu verm. 77137

M 2, 15 part., ein möbl. Zim. zu verm. 78597

M 5, 11 2 Trepp., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 72765

N 2, 1 8. St., 1 möbl. Zim. zu vermieten. 78841

N 3, 2 gut möbl. Zim. per 1. Jan. zu verm. 78892

N 4, 19/20 1 möbl. Part.-Z. sof. od. später z. v. 78995

N 6, 3 hochp. 1 f. möbl. Wohnz. u. Schlafz. zu v. 788



Nachthemden
à Stück
3.50, 4.40, 4.60 bis 40.— M.

Weidner & Weiss

P 1, 12 Mannheim P 1, 12
Leinen-, Wäsche-, Aussteuer- und Betten-Geschäft.

Ausstellung

sämmtlicher für den Weihnachtsverkauf bestimmter Artikel.

Damen-Wäsche

Nur eigene Fabrikate — Vorzüglicher Schnitt — Tadellose Ausführung.

Taghemden

von den einfachsten bis zu den elegantesten.

78954



Nachtjacken
à Stück
1.80, 2.30, 2.50 bis 25.— M.



à St. M 1.60, 1.70, 2.05, 2.45.



à Stück M. 2.30, 2.80, 4.—



à Stück M 3.40, 4.60.



à Stück M. 4.—, 4.10, 4.80



à Stück
M. 2.10, 2.60, 2.80, 3.—

Ferner empfehlen:

Weisse Unterröcke mit Stickerei Bolant, von M. 3.50 an,
Flanellröcke, weiß und bunt, von M. 3.75 an,
Neuheiten in seidnen Unterröcken, schwarz und couleurt, von M. 11.— an.
Große Sortimente in Kinder-, Damen- und Herren-Taschentüchern, in weiß
und mit bunten Borden und mit gestickten Namen,
Kinder-Taschentücher mit Namen, per 1/2 Duz. im Carton M. 1.50,
Damen- u. Kinder-Schürzen in weiß, bunt, schwarz, Woll- u. Seide, von den
billigsten bis zu den elegantesten.
Speise- und Theegedecke mit Franzen und à jour-Sau. für 6 u. 12 Personen.
Gestickte Gedecke, Läufer, Mitteldecken, das schönste und neueste der Saison.



à Stück
M. 2.25, 2.40, 3.—, 3.50

Ausstellung completer Braut- u. Kinderausstattungen

Lager fertiger Betten.

Spazierstöcke
mit leichten, schweren
Silber-
griffen, reich gearbeitet,
Elfenbein-
Spazierstöcke, sowie feinste
Genres
engl. Naturstöcke
erlaubt sich, in ganz hervor-
ragender Auswahl zu sehr
billigen Preisen als passendes
feines
Weihnachtsgeschenk
bestens zu empfehlen.
F. Imbach,
Schirmfabrik und Niederlage
feiner engl. Regenschirme
und Spazierstöcke.

Im Aufsteigen von
Damen- und Kinder-
Costümen
auspfligt sich
J. Diem,
B 5, 8, 9. St. B 5, N. 8. St.
Wein.
Guter Tischwein, weissen, von
66 Pfg. an per Hälbe, rothen
von 60 Pfg. an per Hälbe, bei
Abnahme von 10 Hälben billiger
garantirt rein
Schleher, O 4, 17.

Gänse! Gänse!
Junge fette Gänse, 9—12 Wd.
sämer, 80 Pf. pr. Pfd. verlendet
postfrei gegen Nachnahme
Gg. Steininger
in Untergriesbach,
B. Baffau, 78245

Berein „Kaiserliche Marine“ Mannheim.

Sonntag, den 15. Dezember 1895, päpstlich 6 Uhr Abends
im „Schwarzen Ramm“, G 2, 17

Weihnachts-Feier

mit Theater-Aufführungen und Militär-Musik.
Die Mitglieder des Vereins und die ehemaligen Angehörigen der Kaiserl. Marine,
sowie deren Angehörige sind zu dieser Feier freundlichst eingeladen.
Der Vorstand: Nieten.

August Mayer & Co.
Spiegel- u. Bilderrahmen-Fabrik
C 4, 3 Mannheim C 4, 3
nächt dem Schillerplatz.
empfehlen auf Weihnachten ihr überaus reichhaltiges Lager von den
einfachsten Holz- und verzirten Rahmen bis zu den
hochfeinsten Quivre-Poli- und Rococco-Rahmen zc.
Einrahmungen jeder Art,
bei solidester Arbeit, zu den billigsten Preisen. Billiger wie jede Concurrenz!
Große Auswahl in
Stellrahmen, Metall, Glas u. Holz zu staunend billigen Preisen.
Billigste Bezugsquelle für die Herren Photographen.
Buchbinder, Tapeziere und Glasermeister erhalten hohen Rabatt.

Perser-Teppiche
in größter Auswahl, per Stück 38 M.
Gobelins (Wanddecoration).
Gebrüder Reiss, Möbelfabrik, G 2, 22.

MAGGI'S
Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei
Badenia-Drogerie, Wilh. Kraus, U 1, 6.
Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfg. werden zu
45 Pfg. und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's
Suppenwürze nachgefüllt.
MAGGI'S
Ankunfts-Bureau J. F. Bürkel, Mann-P 4, 1
Geschäfts- u. Ordinationslokal. Incaßu u. Adressenlieferungen,
Mitglied des Verbandes der Credit-Cash-Bereine. Ausnahm. von
Reaktionsarten à M. 1.— für Geschäftsvollende zur kostenfreien
persönlichen Befundigung an ca. 600 Blättern.

C. W. WANNER
MANNHEIM
M 1, 1 Breitstrasse M 1, 1
Engl. Mode-Magazin für vollständige Herren-Bekleidung
Abtheilung: Regen-Schirme
für Herren und Damen.
Unübertroffen reiche Auswahl, solide Stoff-
Qualitäten, feine Stöcke in Natur-Holz, Porzellan,
Crystal und Silber.
Rein seidene Herren-Regenschirme
von Mk. 11.— an
Rein seidene Damen-Regenschirme
von Mk. 10.— an.
Schirme mit 2jähr. Garantiezeit
Koffer-Schirme
für die Reise,
Hochachtungsvoll
C. W. WANNER,
Vertreter von Chs. Lavy & Cie. Hamburg und London
Fabrik der besten und feinsten Regenschirme.
Reit- und Spazierstöcke in grosser Auswahl.

Die im Laufe der Saison entstandenen
Ca. 500 Reste von 3 bis 8 Meter
von
Damenkleiderstoffen
in schwarz und farbig
in nur guten fast ausschliesslich rein
wollenen Qualitäten verkaufe von heute
ab weit unter Preis.
N. H. Wolf Sohn,
G 2, 1 Speisemarkt G 2, 1.